



# Schulblatt

des Kantons St.Gallen



# Theater St. Gallen

## Spielplan Theater

Die folgenden Produktionen empfehlen wir speziell für unser junges Publikum.

### **Michel aus Lönnberga [5+]**

von Astrid Lindgren  
Uraufführung der Bearbeitung von  
Susanne Schemschies  
Premiere: 16. September 2009, Foyer

### **Pettersson und Findus [5+]**

nach Sven Nordqvist  
WA: 5. Dezember 2009, Foyer

### **Das Gespenst von Canterville [8+]**

Ein Stück Spuk von Susanne Felicitas Wolf  
frei nach Oscar Wilde  
Premiere: 29. November 2009, Grosses Haus

### **Holger und Hanna und der ganze kranke Rest [13+]**

Jugendstück von Jan Demuth  
Premiere: Januar 2010, Studio

### **Klamms Krieg [15+]**

Jugendstück von Kai Hensel  
WA: 24. Oktober 2009, Pädagogische Hochschule St.Gallen (Hadwigschulhaus)

### **Romeo und Julia [13/14+]**

Schauspiel von William Shakespeare  
WA: 13. September 2009, Grosses Haus

### **Pasolini [14+]**

Tanzstück von Marco Santi  
Uraufführung: 13. Februar 2010

### **Jakob von Gunten [14+]**

Kammeroper von Benjamin Schweitzer  
Premiere: 15. April 2010, Theaterzelt

### **Madama Butterfly [14+]**

Oper von Giacomo Puccini  
Premiere: 13. Mai 2010, Grosses Haus

### **Theater mobil**

Sie können eine Vorstellung im Theater oder bei Ihnen vor Ort über das Betriebsbüro des Theaters St.Gallen buchen: T 071 242 05 11 oder [kbb@theatersg.ch](mailto:kbb@theatersg.ch)

**Weitere Informationen zu den Produktionen finden Sie im Generalprogramm des Theaters St.Gallen oder unter [www.theatersg.ch](http://www.theatersg.ch).**



<b>Editorial</b>	Was ist Schülerdisziplinarrecht?	295
<b>Informationen</b>	Fragebogen zum Schulblatt	297
	Rücktritte aus dem Schuldienst	298
<b>Volksschule</b>	mathbu.ch – Planungshilfen und Lernzielkontrollen	301
	Der Kanton anerkennt die Oberstufe der Schule Rapperswil-Jona als Talentschule für die Bereiche Sport, Ballett und Musik	302
	Begabungs- und Begabtenförderung	303
	Gute Noten für SF Wissen mySchool	304
	Swissblacks Jugendprojekt: witzige, provokative Plakate gegen Rassismus für Ihre Schule	304
	Wettbewerb der «Grüne Zweig»	305
<b>Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung</b>	Weiterbildung für Primarlehrkräfte mit Fach Englisch	307
<b>+ Elternbildung</b>	Kongress der Musikpädagogik	308
<b>Lehrmittelverlag</b>	Neue Lehrmittel im Sortiment	309
	Medienverleih	312
<b>Regionale Didaktische Zentren RDZ</b>	Allgemeine Informationen	313
	RDZ Gossau	313
	RDZ Rapperswil-Jona	314
	RDZ Rorschach	315
	RDZ Sargans	317
	RDZ Wattwil	318
<b>Hochschule</b>	Neuer Zertifikatslehrgang «Gestalten – Schwerpunkt Textil»	321
	Zusage für drei Projekte des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	322
<b>Berufsbildung / Berufsberatung</b>	Berufswahl an der OBA	325
<b>Erlasse und Weisungen – Mittelschule</b>	Gymnasium: Erlass des Lehrplans für das Ergänzungsfach Informatik	327
<b>Veranstaltungen</b>	KKgSG Jahresversammlung 2009	331
<b>Verschiedenes</b>	girls@science: Studienwoche nur für 10- bis 13-jährige Mädchen	333
	Studienwoche «Faszination Informatik»	334
<b>Stellen für Lehrerinnen und Lehrer</b>	Öffentliche Volksschulen	335
	Private Sonderschulen	343
	Privatschulen	343
	Ausserkantonale Schulen	344

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats.

**Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 7000 Ex.

**Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

**Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.



[www.luechingen.ch](http://www.luechingen.ch)

## **a boss says: "Go!" a leader says: „Let's go!“**

Die Primarschule Lüchingen sucht nach Vereinbarung

### **eine/n Leader und Führungs- partner/In für unsere Schulleitung mit einem Pensum von ca. 30%**

Wir freuen uns auf einen Menschen, der mit uns **gemeinsam** die Schule Lüchingen tragen, entdecken, weiterentwickeln und erfolgreich in die Zukunft führen will.

Die Schule Lüchingen führt 3 Schulhäuser, in denen insgesamt rund 170 Lernende die Schule besuchen.

Für die vielseitige und spannende Tätigkeit bringen sie folgende Fähigkeiten mit:

- Pädagogische Grundausbildung mit Unterrichtserfahrung
- Abgeschlossene (evtl. noch laufende) Schulleitertausbildung, oder ähnliche Ausbildung
- Ev. Führungserfahrung

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige Aufgabe in einem kleinen Team
- Die Zusammenarbeit mit einem initiativen, motivierten und kollegialen Lehrerteam
- Eine Schulbehörde, die Sie unterstützt

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen sowie relevanten Abschlusszeugnissen an:  
Primarschule Lüchingen

Schulratspräsident Josef Wyss  
Schulweg 21  
9450 Lüchingen

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Herr Josef Wyss, Schulratspräsident  
Tel. 071 770 08 91, [wyss@ibwyss.ch](mailto:wyss@ibwyss.ch)  
Franziska Müggler, päd. Kommission  
Tel. 071 755 78 01, [franziska@mueggler.ch](mailto:franziska@mueggler.ch)

# Was ist Schülerdisziplinarrecht?

Das Schülerdisziplinarrecht zielt darauf ab, einen reibungslosen Schulbetrieb im Interesse aller Beteiligten (Schulkinder, Lehrpersonen, Öffentlichkeit) zu gewährleisten. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Volksschule kann nur erfüllt werden, wenn das schulische Zusammenleben möglichst ohne Störungen und Behinderungen abläuft. Das Schülerdisziplinarrecht ist somit Mittel zum Zweck, dass der grundrechtliche Anspruch der Kinder auf Beschulung erfüllt werden kann.

Das Volksschulgesetz hält in Art. 54 und 55 fest, dass sich Schulkinder in der Schule und Öffentlichkeit anständig und rücksichtsvoll zu verhalten haben und dass erzieherisch sinnvolle Disziplinar massnahmen angeordnet werden können, wenn das Verhalten eines Kindes zu Beanstandungen Anlass gibt. Die Beurteilung des Verhaltens und damit auch die Anordnung einer entsprechenden Disziplinar massnahme ist von der Wertung der Lehrperson oder des Schulrates und den Umständen des Einzelfalles abhängig. Die gebotene pflichtgemässe Ausübung des Ermessens bringt mit sich, dass eine Massnahme nicht nur rechtmässig, sondern auch angemessen (zweckmässig) sein muss. Eine schematische oder rein repressive Handhabung der Disziplinar massnahmen ist unzulässig. Zudem müssen Disziplinar massnahmen stets an ein konkretes Fehlverhalten des Schulkindes anknüpfen und entsprechend begründet werden.

## Abschliessende Regelung im kantonalen Recht

Die zulässigen Disziplinar massnahmen sind in der Verordnung über den Volksschulunterricht abschliessend geregelt. Die Schule darf deshalb nicht zusätzliche Disziplinar massnahmen erfinden (z.B. Einführung von Geldbussen für Schülerinnen und Schüler oder Zwang zu ausserschulischer Arbeit bzw. Betreuung). Überdies bleibt die Schule auch im

Disziplinarrecht auf ihr Aufgabenfeld beschränkt, nämlich den Unterricht und die subsidiäre Erziehung im Schulalltag. Disziplinar massnahmen aufgrund eines Verhaltens in der allgemeinen Öffentlichkeit sind deshalb nur mit Zurückhaltung auszusprechen, weil in diesem Bereich die zivilrechtliche elterliche Sorge grundsätzlich vorgeht. In der Rechtsprechung wird für die disziplinarrechtliche Relevanz eines Fehlverhaltens ausserhalb der Schule zumindest ein zeitlicher, räumlicher oder persönlicher Bezugspunkt zur Schule selbst verlangt.

## Verhältnismässigkeit

Die Disziplinar massnahmen lassen sich entsprechend ihres Schweregrades in drei Kategorien aufteilen:

### – Leichte Disziplinar massnahmen (*Bagatellmassnahmen*)

Dazu zählen zusätzliche Hausaufgaben, Arbeit in der Schule ausserhalb der Unterrichtszeit und das Wegweisen aus der Lektion. Bagatellmassnahmen werden nicht im Rechtssinn verfügt, sondern können von der Lehrperson im Unterricht spontan und mündlich angeordnet werden. Einzige Verfahrensvorschrift ist, dass die Eltern orientiert und mit ihnen allfällige organisatorische Fragen geklärt werden. Beim Wegweisen aus dem Unterricht sind die Sicherheit des Kindes auf dem Rückweg und sein Empfang im Elternhaus sicherzustellen. Überdies können Schulkinder nur mit der ausdrücklichen vorgängigen Zustimmung der Eltern im Einzelfall während des Unterrichts nach Hause geschickt werden.

### – Mittelschwere Disziplinar massnahmen

Dazu zählen das Wegweisen aus dem Unterricht für den laufenden Tag oder aus einer laufenden besonderen Veranstaltung, der vorgängige Ausschluss von einzelnen Unterrichtstagen oder von einer besonde-

ren Veranstaltung und die Anmerkung einer Beanstandung im Zeugnis. Soweit die Massnahmen planbar sind (z.B. der vorgängige Ausschluss von einer mehrtägigen besonderen Veranstaltung), sind sie mit einer Verfügung im Rechtssinn anzuordnen und mit Rekurs anfechtbar.

– *Gravierende Disziplinar massnahmen*

Darunter fallen der vorläufige Ausschluss vom Unterricht bis zu drei Wochen, die Anordnung des auswärtigen Schulbesuches aus disziplinarischen Gründen und der disziplinarische Schulausschluss oder dessen Androhung. Disziplinar massnahmen dieser Kategorie sind in jedem Fall mit einer Verfügung anzuordnen. Beim Schulausschluss oder dessen Androhung ist zudem ein Bericht zu erstellen, der den Eltern vor Erlass der Verfügung zur schriftlichen Stellungnahme zuzustellen ist.

Die Disziplinar massnahme muss geeignet und notwendig sein, den angestrebten Zweck, nämlich die Ordnung in der Schule, zu erreichen. Bei der Anordnung einer Disziplinar massnahme darf zudem nicht «mit Kanonen auf Spatzen geschossen» werden – die Disziplinar massnahme muss in einem vernünftigen Verhältnis stehen zum «Vergehen», das sich das Schulkind hat zuschulden

kommen lassen. Umgekehrt schreibt die Disziplinarordnung nicht zwingend die Einhaltung einer Stufenfolge in dem Sinne vor, dass eine eingreifendere Massnahme erst dann verfügt werden darf, wenn zuvor eine leichtere Massnahme erfolglos war. In schweren Fällen kann es vielmehr geboten sein, direkt eine gravierendere Massnahme anzuordnen. Disziplinar massnahmen dürfen zudem auch kumuliert werden. Werden aber für ein Verhalten mehrere Disziplinar massnahmen verhängt, müssen diese zusammen verfügt werden. Die Gesamtstrafe muss verhältnismässig sein.

### **Rechtsmittel**

Soweit eine Disziplinar massnahme mit einer Verfügung im rechtlichen Sinn angeordnet werden muss, ist deren Anordnung mit Rekurs anfechtbar. Rekurse gegen Disziplinar massnahmen der Lehrperson sind an den Schulrat zu richten. Ordnet der Schulrat eine Disziplinar massnahme an oder hat er dieser zugestimmt (was z.B. bei der Anmerkung einer Beanstandung im Zeugnis immer der Fall ist), geht der Rekurs an den Erziehungsrat.

*lic.iur. Franziska Gschwend RA  
Leiterin Abteilung Recht*

## Fragebogen zum Schulblatt

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Amtliche Schulblatt des Kantons St.Gallen informiert Sie monatlich über alle wichtigen Entscheide, Beschlüsse und Informationen aus dem Bildungsdepartement und den Organisationen im Bildungsbereich. Die heutige Form des Schulblattes gibt es nun bereits seit fünf Jahren. Damals hat insbesondere das Layout eine Anpassung erfahren, es wurde auf eine zweispaltige Seitengestaltung umgestellt. Das Inhaltskonzept wurde nur wenig verändert. Im Vergleich zu anderen Kantonen erscheint unser Schulblatt in einer nüchternen und eher amtlichen Form.

Gerne möchten wir wissen, wie Sie als Leserin bzw. Leser das Schulblatt beurteilen, wie Ihnen das Layout gefällt und ob Sie Anregungen oder Kritik äussern möchten, damit Sie im Schulblatt die Informationen finden,

die Sie brauchen und wissen möchten. Dies soll uns als Basis für eine allfällige Überarbeitung des Konzeptes dienen.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, uns mit dem Ausfüllen des Fragebogens eine Rückmeldung zu geben. Wir freuen uns, von Ihnen sowohl Kritik als auch Anregungen für ein zeitgemässes Schulblatt zu erfahren.

.....  
Der Fragebogen ist elektronisch im Internet unter [www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) (Startseite) oder direkt unter [www.mynet.ch/umfrageool/index.php?sid=21](http://www.mynet.ch/umfrageool/index.php?sid=21) aufgeschaltet.

.....  
Ihre Rückmeldung nehmen wir gern bis Mitte Juli 2009 entgegen.

*Generalsekretariat und Redaktion Schulblatt*

# Rücktritte aus dem Schuldienst

Auf Ende des Schuljahres 2008/09 treten folgende Lehrerinnen und Lehrer in den Ruhestand:

## Volksschule

### *Kindergarten*

Amsler-Beereuter Alice, Engelburg  
 Bänziger Brigitte, St.Gallen  
 Baumann Ella, Rorschacherberg  
 Börlin Ursula, St.Gallen  
 Gustin Maja, Flawil  
 Hafner Ursula, St.Gallen  
 Kuster-Cadruvi Erna, Egnach

### *Primarstufe*

Battaglia Susanne, St.Margrethen  
 Böni-Gmür Anita, Werdenberg  
 Bolt Marlies, Flawil  
 Bucher Hildegard, Rapperswil  
 Duijts Karl, Sargans  
 Egger Reinhard, Eggersriet  
 Eugster Leo, St.Gallen  
 Graf Helena, St.Gallen  
 Gysi-Ulrich Kathrin, St.Gallen  
 Haller Reto, Schachen b. Reute  
 Hasler Peter, Grabs  
 Iten Kurt, Uzwil  
 Kobelt Hans, Weite  
 Mazenauer Pius, Gossau  
 Nüesch-Gosslar Marianne, Ebnat Kappel  
 Oesch Fides, Wittenbach  
 Reiss Siegfried, Ebnat Kappel  
 Rether-Schuster Heidemarie, Häggenwil  
 Rickli Kurt, St.Gallenkappel  
 Rüthemann-Good Josie, Widnau  
 Ryser René, St.Gallen  
 Seelhofer-Brunner Annelies, Oberuzwil  
 Sieber Marcel, Au  
 Schwalder Bruno, Widnau  
 Schöbi-Hohmeister Liselotte, Altstätten  
 Stoffel-Weber Marianne, Walenstadt  
 Weber Barbara, Kirchberg

### *Oberstufe*

Balmer Hans, Unterterzen  
 Baumann Marianne, Flawil  
 Deubelbeiss Rolf, Rorschach  
 Dubach-Wicki Elisabeth, Engelburg  
 Eichenberger Marcel, Wittenbach  
 Fischer Willy, Degersheim  
 Kuster Peter, Buchs  
 Lehmann Willi, Flawil  
 Rohner Gottfried, Nesslau  
 Rohrer Martin, Wittenbach  
 Rüst Albert, Wil  
 Sutter Hermann, Sevelen  
 Schnüriger Susanne, St.Gallen  
 Schweizer Adrian, Rieden  
 Thommen Beny, Flawil  
 Thür Heini, Herisau  
 Weibel Hansjörg, Goldach  
 Zimmermann Ignaz, Degersheim

### *Heilpädagoginnen und Heilpädagogen*

Altorfer Annalisa, Sevelen  
 Bandi Roland, Lütisburg-Station  
 Benz Paul, Sargans  
 Blumer-Anderes Irma, Waldstatt  
 Britt Alois, Sargans  
 Bründler Josef, Jona  
 Celik Brigitta, Niederuzwil  
 Dornbierer Elsbeth, Frauenfeld  
 Gerlach Alice, Rapperswil  
 Koller Rainer, Wattwil  
 Miklos Maria, Gossau  
 Moosmann Christian, Wattwil  
 Muther Rosmarie, St.Gallen  
 Rohrer Marlis, Rapperswil  
 Schefer Bruno, Goldach  
 Schlegel Karin, Wittenbach  
 Schlegel Liselotte, Degersheim  
 Schwager Aurelia, Uzwil

### *Fachlehrerinnen und Fachlehrer*

Bartholet Maria, Eschenbach  
 Bösch Frieda, Jona  
 Erne Sophie, Gossau



Fuchs-Joseph Annamarie, Wil  
 Hindermann Rickenbach Susanne, St.Gallen  
 Hofstetter-Rutz Margrit, St.Gallen  
 Knoblauch-Cavegn Cristina, Gebertingen  
 Kräutler Karin, Rorschach  
 Kull Heidi, St.Gallenkappel  
 Röllin Elisabeth, Rapperswil  
 Vogler Marie-Theres, Wangs  
 Zenerino Marianne, Wittenbach

#### *Andere Funktionen*

Balzer Theresia, Uznach  
 Bassi-Künzle Margrit, Niederteufen  
 Bürge Ida, Eggersriet  
 Fritschi Margrit, Gossau  
 Gabrielli Maja, Ebnat Kappel  
 Hauser Annemarie, St.Gallen  
 Vogt Adrian, Sirnach  
 Wassmer Marianne, Andwil

### **Mittelschulen**

#### *Kantonsschule am Burggraben St.Gallen*

Arnheiter Peter, Prof., Mathematik  
 Furrer Eduard, Prof., Bildnerisches Gestalten  
 Furter Sermersheim Elisabeth, Prof., Pädagogik und Psychologie  
 Schorer Regula, Deutsch  
 Sierra Stephanie, Prof., Spanisch und Französisch  
 Stücheli Norbert, Prof.Dr., Chemie

#### *Kantonsschule am Brühl St.Gallen*

Ravagli Enrico, Prof.Dr., Wirtschaftsfächer

#### *Kantonsschule Sargans*

Gantenbein Hannes, Prof., Religion  
 Kinseher-Moran Lois, Englisch  
 Vogel Josef, Informatik

#### *Kantonsschule Wattwil*

Dreyer Hans Peter, Prof., Physik und Mathematik  
 Nüesch Hans Rudolf, Prof., Sport  
 Paller Karl, Schulmusik  
 Pellizzari Gaudenz, Prof., Mathematik

#### *Kantonsschule Wil*

Bruderer Christoph, Prof., Deutsch

### **Berufsfachschulen**

#### *GBS St.Gallen*

Candreia Bruno, Berufskunde Elektro  
 Fuchs Fabio, Sprachen BMS  
 Hardegger Rainer, Berufskunde Steinberufe  
 Künzle Willy, Allgemeinbildung  
 Rütsche Edwin, Berufskunde Sanitär  
 Schatz Emil, Allgemeinbildung  
 Seiler Hans, Berufskunde Hochbauzeichner  
 Wunderlin Stefan, Englisch  
 Fürer Karl, Zeichnen/Gestalten  
 Mele Hilde, Vorlehre

#### *BZGS St.Gallen*

Weber Emma, Allgemeinbildung Hauswirtschaft  
 Schmid Anita, Grundbildung Gesundheit und Betreuung

#### *BZR Rorschach-Rheintal*

Sammet Erich, Abteilungsleiter / Berufskunde Gärtner  
 Rüedi Jörg, Fachkunde Gärtner Anlehre

#### *Bzb Buchs*

Hänni Martin, Berufskunde Zimmerleute

#### *BZSL Sargans*

Rupp Hannes, Sprachen  
 Hunold Meinrad, mathematische Fächer und Wirtschaft

#### *BWZ Toggenburg*

Kyburz Roger, Allgemeinbildung

#### *BZ Uzwil*

Storchenegger Markus, Maschinenbau/Mathematik

## Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen

*Sarganserland*

Meier Adolf, Personalberater Lehrstellenbörse

Wir danken allen für ihre langjährige Tätigkeit im Dienst unserer Schuljugend und wünschen ihnen noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

*Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen*

**24. bis 28. November 2009**  
**Messe Zürich**  
[www.berufsmessezuerich.ch](http://www.berufsmessezuerich.ch)

**BERUFS  
 MESSE  
 ZÜRICH**

**Berufsmesse Zürich mit Informationsveranstaltung für Lehrpersonen am 23. November 2009!**

Integrieren Sie die Berufsmesse Zürich in Ihren Lehrplan und besuchen Sie die interaktive Messe zusammen mit Ihren Schülern und Schülerinnen. Lernenden informieren über Ausbildung und Berufspraxis. Eintritt kostenlos

Am Montag, 23. November 2009, laden wir Sie gerne zum Informationsanlass für Lehrpersonen ein. Anmeldung unter [info@berufsmessezuerich.ch](mailto:info@berufsmessezuerich.ch)

Hauptsponsor

Unterstützt durch

St. Gallen

Partner

Veranstalter

105

# mathbu.ch – Planungshilfen und Lernzielkontrollen

Eine Arbeitsgruppe von Vertreterinnen und Vertretern der Pädagogischen Kommissionen und der Konvente der Oberstufe hat unter der Leitung des Amtes für Volksschule Planungshilfen und formative Lernzielkontrollen zum mathbu.ch für das 7. und 8. Schuljahr erstellt. Anlass dazu bildeten die Ergebnisse einer im Sommer 2007 von KRK und SLK gemeinsam durchgeführten Umfrage zum mathbu.ch.

Die zur Verfügung gestellten Planungshilfen und Lernzielkontrollen stellen keine verpflichtenden Instrumente dar, sondern sollen Unterstützung und Hilfsmittel für interessierte Lehrpersonen sein. Sowohl die Planungshilfen als auch die Lernzielkontrollen beziehen sich ausschliesslich auf die Lernumgebungen erster Priorität.

**Planungshilfen:** In einer tabellarischen Zusammenstellung werden Kernaufgaben aus dem Buch und aus dem Arbeitsheft bezeichnet und die Anzahl Lektionen zur Bearbeitung der entsprechenden Lernumgebung vorgeschlagen. Dabei wird auch Zeit eingezeichnet für individuell ausgewählte Aufgaben, online-Training, Zusammenfassungen, Lernzielkontrollen oder Lernberichte. Zusätzlich wird auf Lernumgebungen hingewiesen, welche die Thematik zu einem anderen Zeit-

punkt wieder aufgreifen und erweitern (Spiralität des Lehrmittels). Ende Juni 2009 stehen die Planungshilfen für je das erste Semester zur Verfügung. Die Unterlagen für je das zweite Semester werden Ende 2009 bereitstehen.

**Lernzielkontrollen:** Unter Beizug von weiteren Lehrpersonen sind sowohl für die Real- als auch für die Sekundarstufe formative Lernzielkontrollen entwickelt worden. Sie orientieren sich an den Lernzielen der entsprechenden Lernumgebung. Die einzelne Lernzielkontrolle ermöglicht eine Aussage über die Zielerreichung und zeigt der Lehrperson somit auch auf, in welcher Tiefe die Thematik behandelt werden soll. Die Tests dienen der Unterrichtssteuerung und erlauben eine formative Beurteilung. Deshalb sollen die angebotenen Lernzielkontrollen nicht benotet werden. Ende Juni 2009 stehen die Lernzielkontrollen mit den Lösungen für je das erste Quartal zur Verfügung. Die Unterlagen für die weiteren Quartale werden fortlaufend aufgeschaltet.

**Download der Unterlagen:** [www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) → Volksschule → Unterricht → Fachbereiche → Mathematik Oberstufe

*Amt für Volksschule*

## Der Kanton anerkennt die Oberstufe der Schule Rapperswil-Jona als Talentschule für die Bereiche Sport, Ballett und Musik

Das Bildungsdepartement hat die Oberstufenschule Rapperswil-Jona als Schule für Hochbegabte in den Bereichen Sport, Ballett und Musik anerkannt. Diese Anerkennung erfolgt gestützt auf das Volksschulgesetz, das im Jahr 2006 vom Kantonsrat revidiert wurde, um die Ausbildung von Talenten in den Bereichen Sport und Kunst zu fördern.

Im Bereich Sport ist die Schule Rapperswil-Jona neben der Sportschule Nesslau-Krummenau (vormals Wildhaus-Alt St.Johann), der Oberstufenschule Mittelrheintal Heerbrugg, der Talentschule der Stadt St.Gallen, der Sportoberstufenschule Quarten, der Sportoberstufenschule Gams, der Sportoberstufen-

schule Lindenhof Wil und der Sportoberstufenschule Bad-Ragaz die achte derartige Schule im Kanton, im Bereich Musik neben Wittenbach, St.Gallen und Altstätten die vierte. Im Bereich Ballett eröffnet die Schule Rapperswil-Jona das erste Angebot dieser Art im Kanton St.Gallen.

Dieses St.Galler Modell der Talentförderung soll aufgrund der an den Schulen gemachten Erfahrungen evaluiert und weiterentwickelt werden. Aus diesem Grund erteilt das Bildungsdepartement die Anerkennung jeweils erstmals auf drei Jahre befristet.

*Amt für Volksschule*

# Begabungs- und Begabtenförderung

## **Master of Advanced Studies (MAS) Certificat of Advanced Studies (CAS)**

Die Pädagogischen Hochschulen der Nordwestschweiz und der Zentralschweiz führen in Kooperation mit der weltweit führenden University of Connecticut USA diesen Herbst weitere Master- und Zertifikatsstudiengänge zur Begabungs- und Begabtenförderung durch.

Das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot mit

- Online-Learning
- Präsenzveranstaltungen (3 pro Semester)
- und regionalen Begleitgruppen

ermöglicht flexibles Studieren und individuelle Schwerpunktsetzungen den beruflichen Bedürfnissen entsprechend.

Die Studien sind modular aufgebaut. Der Weiterbildungsmaster baut auf dem Zertifikatslehrgang auf und kann zu einem Master of Arts ausgebaut werden. Die Abschlüsse sind national und international anerkannt. Kompetenzen werden aufgebaut zur integrativen Begabungs- und Hochbegabtenförderung, zur Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Behörden, zur Identifikation von Begabungen und zur Schulentwicklung im Bereich der Begabungsheterogenität.

## **Zielpublikum**

Lehrpersonen aller Stufen, Fachpersonen in Erziehung, Bildung und Beratung.

## **Studienbeginn**

18. September 2009

## **Informationsveranstaltung**

13. August 2009, 19 Uhr  
Pädagogische Hochschule FHNW, Kasernenstrasse 31, 4410 Liestal

## **Anmeldung und Auskunft**

Institut Weiterbildung und Beratung  
Pädagogische Hochschule FHNW

## **Anmeldung**

Karin Horat  
karin.horat@fhnw.ch  
062 838 90 54

## **Auskunft**

Prof. Victor Müller-Oppliger  
victor.mueller@fhnw.ch  
061 313 32 32, 061 923 03 15

.....  
Weitere Informationen finden Sie unter dem Link [www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/begabungsforderung](http://www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/begabungsforderung)  
.....

*Fachstelle Begabungsförderung*

## Gute Noten für SF Wissen mySchool

Das Aufsichtsorgan Schulfernsehen erteilt dem Schulfernsehen von SF gute Noten. Das breite Angebot unter dem Label «SF Wissen mySchool» zeichnet sich durch relevante Inhalte, attraktive Aufmachung und eine kostengünstige Produktion aus. Die langjährige Zusammenarbeit der deutschsprachigen EDK-Regionen (D-EDK) mit dem Schweizer Fernsehen wird daher mit Überzeugung fortgeführt. In diesem Jahr fällt die neue Reihe «Berge der Schweiz» auf. Die erste Folge erschien unter dem Titel «Rigi: Zahnradbahn und Nagelfluh». Weitere geplante Themen sind: die Tektonische Arena Sardona, sowie das Illhorn und das Phänomen der Erosion. «Berge der Schweiz» widmet sich in jeder Folge einem Einzelberg, der wegen seiner geologisch-geografischen Merkmale beispielhaft für die Entstehung der Alpen ist.

Das mySchool-Angebot von SF umfasst jedes Jahr mehrere Hundert TV-Beiträge, die mit Online-Material für Schulklassen und Lehrpersonen angereichert werden. So lässt sich rasch und einfach ein attraktiver, multimedialer Unterricht gestalten. Die Fernsehbeiträge liefern dazu Daten, Fakten und Emotionen. Das Online-Material regt zum eigenständigen Arbeiten an und erlaubt die Vertiefung des Stoffes. Das gesamte mySchool-Paket steht Tausenden von Schulen in der Deutschen Schweiz gratis zur Verfügung und erleichtert den pädagogisch sinnvollen Einsatz von Computer und Internet.

.....  
 Weitere Informationen unter  
[www.myschool.sf.tv](http://www.myschool.sf.tv)  
 .....

## Swissblacks Jugendprojekt: witzige, provokative Plakate gegen Rassismus für Ihre Schule

Jugendlichen aus der Deutschschweiz und Romandie wurden folgende Fragen gestellt: Bist du schwarzafrikanischer Herkunft und deine Kolleginnen oder Freunde nicht? Oder umgekehrt? Was erlebt ihr in eurer gemischten Freundschaft? Dargestellt wurden die Reaktionen anhand eines Portraits und eines Slogans, die auf Plakaten die Betrachtenden auffordern, ihre eigene Sichtweise zu überdenken. *Bestellen Sie jetzt Plakate, um sie in Ihrer Schule oder Ihrem Klassenzimmer aufzuhängen oder planen Sie mit National Coalition Building Institute (NCBI) eine Ausstellung eventuell mit Rahmenprogramm an Ihrer Schule!*

Alle Plakate ersichtlich und zu bestellen über [www.swissblacks-jugendprojekt.ch](http://www.swissblacks-jugendprojekt.ch). Auf der Website befinden sich zudem Ideen für ein Rahmenprogramm.

Madleina Brunner und Ron Halbright  
[swissblacks@ncbi.ch](mailto:swissblacks@ncbi.ch)  
 044 721 10 50  
[www.swissblacks-jugendprojekt.ch](http://www.swissblacks-jugendprojekt.ch)  
[www.ncbi.ch](http://www.ncbi.ch)

*Fachstelle Migration,  
 Reto Moritz*

## Wettbewerb der «Grüne Zweig»

Die WWF-Sektionen AR/AI, SG und TG verleihen jedes Jahr den «Grünen Zweig». Wer sich mit speziellem Engagement für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen einsetzt, sich für Lebewesen oder eine nachhaltige Entwicklung stark macht, gehört zu den Anwärterinnen und Anwärtern des mit 5000 Franken dotierten Ostschweizer Umweltpreises.

Der Preis ist als Anreiz für ökologische Leistungen gedacht, die in der Öffentlichkeit keine grosse Beachtung finden. Dies ganz nach dem Motto «Viele kleine Schritte führen zum Ziel».

Auch Schulen sind eingeladen, einen Wettbewerbsbeitrag einzureichen. Was könnte das sein?

- Eine Schulklasse realisiert mit ihrem Engagement eine nachhaltige Senkung des allgemeinen Energieverbrauchs oder Wasserverbrauchs in ihrem Schulhaus.
- Eine Klasse schafft und betreibt einen Pausenkiosk mit biologischen Produkten aus der Region.
- Ein ganzes Schulhaus verändert seine Schulumgebung so, dass neben einem naturnahen Spielplatz eine Schmetterlingswiese, ein Wildbienenhotel und eine vielfältige Hecke entstehen.

**Die Projekte müssen bis zum 31. August 2009 eingereicht werden.** Die Preisverleihung findet jeweils im November/Dezember statt. Die wichtigsten Bewertungskriterien sind neben dem Engagement der Teilnehmenden auch die Kreativität und ökologische Wirkung des Projektes. Zudem sollte das Projekt kurz vor der Umsetzung stehen oder bereits ausgeführt sein.

Die Wettbewerbsbedingungen können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: [www.wwfost.ch](http://www.wwfost.ch) oder bestellt werden bei: WWF-Regiobüro, Postfach 2341, 9001 St.Gallen, 071 223 29 30, E-Mail: [regiobuero@wwfost.ch](mailto:regiobuero@wwfost.ch)

Der WWF und die Fachstelle Umweltbildung des Kantons hofft, dass sich möglichst viele Schulklassen vom «Umweltvirus» anstecken lassen und dass eine grosse Zahl von originellen und nachhaltigen Projekten in den Kantonen St.Gallen, Appenzell, Thurgau und im Fürstentum Liechtenstein zum Blühen kommen.

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen*

*Ursula Frischknecht-Tobler*

*[ursula.frischknecht@phsg.ch](mailto:ursula.frischknecht@phsg.ch)*



## Erlebnis und Spass...

von Anfang an perfekt geplant und gebaut

**Bestandsaufnahme**  
**Beratung und Planung**  
**Geländearbeit**  
**Lieferung**  
**Montage**  
**Service**

Rudolf Spielplatzgeräte  
8596 Scherzingen  
Tel. 071 688 56 12  
[info@rudolf-spielplatz.ch](mailto:info@rudolf-spielplatz.ch)  
[www.rudolf-spielplatz.ch](http://www.rudolf-spielplatz.ch)

**RUDOLF**  
KIDS ON THE MOVE

Planspielseminar

## Schulentwicklung – den Wandel begleiten

Planspiele sind moderne Lernmedien, die ermöglichen, komplexe Zusammenhänge und Abhängigkeiten unmittelbar zu erkennen, zu erleben und zu verstehen.

Mit der Simulation SysTeamsChange entwickeln die Seminarteilnehmenden Kompetenzen zur Steuerung und Bewältigung schulischer Veränderungsprozesse. Sie erfahren, wie sie die Kultur der lernenden Organisation in ihrer Schule etablieren können.

Offene Planspielseminare

Fr/Sa 25.–26. September 2009, Rorschach

Fr/Sa 23.–24. Oktober 2009, Kreuzlingen

Fr/Sa 20.–21. November 2009, Chur

Schulinterne Planspielseminare

Massgeschneiderte Seminare gemäss Bedürfnissen nach Vereinbarung.

Seminarleitung:



Dr. Hanja Hansen  
[www.hanjahansen.ch](http://www.hanjahansen.ch)



Jörg Schett  
[www.schett.ch](http://www.schett.ch)

Anmeldungen und Auskünfte:

E-Mail@[hanjahansen.ch](mailto:hanjahansen.ch) oder [info@schett.ch](mailto:info@schett.ch)



# Weiterbildung für Primarlehrkräfte mit Fach Englisch

Wie im letzten Schulblatt angekündigt, findet an den RDZ-Standorten eine Kursreihe im Monatsrhythmus statt für Lehrkräfte, welche neu ab Schuljahr 2009/10 Englisch unterrichten. Ziel ist der Austausch zu methodisch-didaktischen Aspekten im Englischunterricht und der eigene Spracherhalt. Start an allen RDZ-Standorten ist Donnerstag, 22. Oktober 2009, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr. Die Anmeldungen erfolgen bis Mitte September 2009 an die jeweiligen RDZ unter dem Titel «TEP-Courses» (siehe auch Rubrik «Regionale Didaktische Zentren»).

## *Beschrieb*

**TEP- COURSES** (Teaching English at the Primary School)

**FOR IN-SERVICE TEACHERS AT THE RDZs**

## **Participants**

For teachers who teach their first year of English at primary school

## **Number of participants**

limited (8 to max 12 people)

## **Objectives**

To share and discuss teaching experiences and material of the English classroom.

To brush up and maintain the English language competence.

## **Contents**

First highlights and problem zones in the English classroom, copying with differentiation content- and language wise based on Young World 1/2, assessing and testing etc.

Additional course content will be decided on by the participants

## **Course venues**

RDZ Sargans, Rapperswil-Jona, Wattwil, Gossau, Rorschach

## **Course dates**

on a monthly basis (October 2009 till June 2010)

## **Course days/ times**

Thursdays 7 to 9.30 p.m. (time negotiable)

## **Enrolment**

at your RDZ office; deadline September 15<sup>th</sup>

## Kongress der Musikpädagogik

Vom 15. bis 18. Oktober 2009 findet am Vorarlberger Landeskonservatorium und an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg in Feldkirch zum ersten Mal ein länderübergreifender Kongress der Musikpädagogik statt. Darin integriert sind der Bundeskongress der AGMÖ (Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich) und der Landeskongress der Musikpädagogik Baden Württemberg. Ebenso wirken Bayern, das Südtirol, das Fürstentum Liechtenstein und der Kanton St.Gallen mit. Dieser Kongress «Musikpädagogik im Herzen Europas» beabsichtigt, alle an der Musikpädagogik Beteiligten zusammenzuführen, fachliche Impulse zu geben und die aktuelle Bedeutung der «Musikalischen Bildung» zu unterstreichen.

Die Veranstaltungen sind in Form von Vorträgen, Workshops, Diskussionsforen und Präsentationen organisiert. Zusätzlich steht ein interessantes Rahmenprogramm bereit.

Der Kongress wendet sich an Lehrpersonen aller Schulstufen, an Musiklehrpersonen, an Volks- und Musikschulen, an Studierende an Pädagogischen Hochschulen, an Musikhochschulen oder an Universitäten.

Machen Sie Gebrauch vom vielseitigen Angebot und nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die Landesgrenzen hinaus zu musikpädagogischen Themen auszutauschen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter: [www.musikkongress.2009.vobs.at](http://www.musikkongress.2009.vobs.at).

## Ein kompetenter Blick von aussen kann vieles bewirken.

Für die Entwicklung Ihrer Schule und wichtiger Schulprojekte kann ein kompetenter Blick von aussen sehr hilfreich sein. Das Institut für Bildungsevaluation unterstützt Sie bei Ihrer Qualitätsarbeit und liefert die Grundlagen und Impulse, die Sie für die Standortbestimmung und Entwicklung Ihrer Schule brauchen.

Gerne senden wir Ihnen Unterlagen und Referenzen und besprechen mit Ihnen die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit.

Werner Fuchs, Leiter des Instituts für Bildungsevaluation  
Telefon 071 858 71 20, [werner.fuchs@phsg.ch](mailto:werner.fuchs@phsg.ch), [www.phsg.ch/forschung](http://www.phsg.ch/forschung)

Institut für Bildungsevaluation

**PH**<sup>SG</sup>  
Pädagogische Hochschule  
des Kantons St.Gallen

# Neue Lehrmittel im Sortiment

## Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch). Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94), oder per E-Mail ([info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)).

## Faszination Kugel

Das Buch «Faszination Kugel» ist in ähnlicher Weise aufgebaut, wie die erfolgreichen Bücher «Auf zu den Sternen» und «Türme und Windräder». In einem ersten Teil wird eine interessante Palette von Hintergrundinformationen vorgestellt und in einem zweiten Teil werden Gestaltungsmöglichkeiten gezeigt. Faszinierend präsentieren sich die vielen Bilder, die dem Buch eine besondere farbige und informative Prägung verleihen. Der Praxisteil bildet mit über 100 Seiten die zweite Hälfte des Buches. Viele Herstellungs- und Gestaltungsmöglichkeiten geben Anregungen mit Materialien wie Papier, Ton, Gips, Draht, Holz und textilen Werkstoffen zu arbeiten. Da darf auch das Experimentieren mit den faszinierenden Seifenblasen nicht fehlen. Das Buch gibt zusätzlich Anregungen zum Sammeln, Denken, Tun, Forschen, Entwickeln und Gestalten.

Aus dem Inhalt ein Auszug interessanter Themen:

- Millionen von Kugeln wachsen in der Natur
- Wo haben Menschen vor 5000 Jahren Kugeln eingesetzt und wo kommen heute Kugeln zur Anwendung?
- Wo und wie entwickelte sich die Ballonluftfahrt, welche die Vorteile der kugeligen Form nutzte?

- Kugelgeometrie kann einem bei Berechnungen in Verlegenheit bringen, denn Kugeloberflächen folgen besonderen Gesetzen.

Äusserst spannend ist, was Künstler zum Thema «Kugeln» überlegt und gestaltet haben. Die Kugel als Symbol spricht eine vielseitige Sprache. Reportagen bringen neue, vertiefte Einblicke.

Das Lehrmittel «Faszination Kugel» (LV SG), welches ab der 5. Primarstufe eingesetzt werden kann, ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

### *Faszination Kugel*

248 Seiten, A4 quer  
farbig illustriert  
gebunden

Artikel-Nummer 15601 – Schulpreis Fr. 59.–  
(Preis für Private Fr. 78.70)

## HimmelsZeichen

HimmelsZeichen ist ein interreligiöses Lehrmittel ab Kindergarten bis zum 3. Schuljahr. Die Materialien öffnen und erweitern den Zugang zu Religion und Religionen. Im Mittelpunkt stehen Geschichten aus den fünf Weltreligionen: Christentum als Schwerpunkt, Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus, die von der Lehrperson erzählt und vorgelesen werden.

Je zwei oder drei grossformatige Bilder (A2) unterstützen die Erzählung der Lehrperson und geben Impulse, über die Geschichten nachzudenken. Die Bilder in der Mappe illustrieren nicht alle Einzelheiten der Geschichten, sondern die zentralen Elemente. Das erlaubt den Kindern, die vorhandenen «Leer-Räume» mit eigenen, inneren Bildern zu füllen und damit ihren individuellen Vorstellungen Raum zu geben.

Im Ordner befinden sich zu allen Geschichten in der Bildermappe hoch aufbereitete Kopierunterlagen. Sie ermöglichen einerseits eine interessen- bzw. leistungsbezogene Differenzierung, andererseits eine thematische Vertiefung bzw. Ausweitung. Die Materialien bieten Anleitungen und Impulse sowohl für individuell-selbstständiges als auch für dialogisch-kooperatives Arbeiten.

Die Broschüre für Lehrerinnen und Lehrer ist der «Schlüssel» oder «Türöffner» zu den Geschichten in der Bildermappe und den Klassenmaterialien. Die Hinweise erleichtern einerseits die konkrete Planung und Vorbereitung des Unterrichts durch Kommentare zu den Geschichten bzw. den Kopiervorlagen, Anregungen zur Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Vorschläge zur Beurteilung bzw. Begutachtung von Lernprozessen. Andererseits finden sich in der Broschüre Informationen zum didaktischen Konzept, zur inhaltlichen Strukturierung und zu grundlegenden sachbezogenen Fragen.

Die Lehrwerkteile «HimmelsZeichen» (schulverlag BE) für den Kindergarten sowie die 1.–3. Primarstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

*HimmelsZeichen – Bildermappe*

40 Bilder + 5 Poster, A2; Broschüre A4, 48 Seiten

inkl. Lizenzcode für Downloads (mit Zugang zu Bild- und Tonmaterialien) in Plastikmappe  
Artikel-Nummer 17711 – Schulpreis Fr. 134.–  
(Preis für Private Fr. 178.70)

*HimmelsZeichen – Klassenmaterial*

100 Arbeitsblätter, Ordner, A4 illustriert

Artikel-Nummer 17712 – Schulpreis Fr. 120.–  
(Preis für Private Fr. 160.–)

*HimmelsZeichen – Hinweise für Lehrpersonen*

112 Seiten, A4

illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 17720 – Schulpreis Fr. 34.–  
(Preis für Private Fr. 45.30)

**Ich – du – wir – Sozialkompetenz (Kartenset)**

Selbst- und Sozialkompetenz wachsen am besten, wenn regelmässige Impulse die Schülerinnen fördern und fordern. Das vorliegende Kartenset enthält 36 Unterrichtseinheiten für handelndes Lernen, die dazu beitragen, das aktive Verhaltensrepertoire zu erweitern und die Schülerinnen im Alltag stärken. Die Karten basieren auf der bewährten TZT®-Methode und folgen einem systematischen Aufbau der Selbst- und Sozialkompetenz, sind jedoch auch einzeln einsetzbar. Zur Unterstützung, als Input oder zur konkreten Auseinandersetzung mit sich und der Gruppe. Das Kartenset «Ich – du – wir – Sozialkompetenz» (schulverlag BE) für alle Stufen ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

*Ich – du – wir – Sozialkompetenz*

40 Karten, A6

farbig illustriert, in Plastikbox, Lehrerunterlagen

Artikel-Nummer 16901 –

Preis für Schulen und Private Fr. 29.–

**Bitte beachten Sie auch folgende, bereits erschienenen Lehrmittel zu «Ich – du – wir»:**

*Ich – du – wir – Konsum*

36 Karten, A6

farbig illustriert, in Plastikbox, Lehrerunterlagen

Artikel-Nummer 16908 –

Preis für Schulen und Private Fr. 29.–

*Ich – du – wir – Gender*

40 farbig gestaltete Karten, A6

farbig illustriert, in Plastikbox, Lehrerunterlagen

Artikel-Nummer 16905 –

Preis für Schulen und Private Fr. 29.–

*Ich – du – wir – Gender – Sicherheit, Set*

58 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, Set à 10 Ex., inkl.  
1 CD-ROM

Artikel-Nummer 15507 –

Preis für Schulen und Private Fr. 20.–

### **Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 4**

Aktiv-entdeckendes Lernen, wie es im Schweizer Zahlenbuch vorgeschlagen wird, strebt die Auseinandersetzung mit den individuellen Denkwegen der Lernenden an und eignet sich deshalb gerade auch für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf. In diesem Werk zeigen Margret Schmassmann und Elisabeth Moser Opitz auf, wie Schülerinnen und Schüler mit mathematischen Lernschwierigkeiten optimal gefördert werden können.

Der Heilpädagogische Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 4 weist auf die Bedeutung allgemeiner Lernvoraussetzungen (Wahrnehmung, Motorik, Sprache usw.) für mathema-

tisches Lernen hin. Es zeigt auf, wie mit der angebotenen Lernstandserfassung eine Standortbestimmung zum mathematischen Basisstoff der 3. Klasse durchgeführt werden kann, macht Vorschläge, wie Lücken aufgearbeitet werden können, gibt Hinweise zur Bedeutung des halbschriftlichen und schriftlichen Rechnens, zum Einsatz des Taschenrechners sowie zum Sachrechnen und zum Umgang mit Grössen, gewichtet das breite mathematische Lernangebot im Schweizer Zahlenbuch 4 für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf.

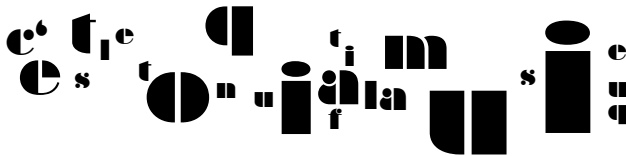
Der «Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch» (Klett Verlag, Zug) für die 4. Primarstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

*Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 4*

120 Seiten, A4

Illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 4181 – Preis für Schulen und Private Fr. 45.–



Nach langer und erfolgreicher Tätigkeit des ehemaligen Dirigenten sucht der Männerchor Frohsinn Oberuzwil auf spätestens Ende August 2009 eine neue Chorleitung. Wir sind 30 aktive Sänger. Dem bisherigen musikalischen Leiter ist es gelungen einen guten Chorklang zu erreichen.

Wir wollen das traditionelle sowie geistliche Liedgut weiterhin pflegen, gleichzeitig aber auch offen sein für neue Herausforderungen. Spielen Sie Klavier? Interessieren Sie sich für uns?

Weitere Informationen:

**[www.maennerchor-frohsinn.ch](http://www.maennerchor-frohsinn.ch)**

Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren:

Felix Grünenfelder, Wiler Str. 27, 9242 Oberuzwil

071 951 32 20 / gruenenfelder.schout@hispeed.ch

# Medienverleih

## Spam-Mails

Sehr geehrte Nutzerinnen und Nutzer des Medienverleihs

Was sind Spam-Mails? Spam wurde zum Synonym für Massen-E-Mails, die einem ungefragt zugesendet werden und vielen die E-Mail-Postfächer verstopfen. Mittlerweile sind Spams zu einer richtigen Plage im Internet geworden.

Wer kennt das nicht... Man ruft seine Mails ab und stellt wieder fest, dass man die «richtigen» Mails zwischen den zahlreichen Spam-Mails mühsam suchen muss.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Mails vom Medienverleih in diesen Junk-E-Mail-Ordern landen.

Um dies in Zukunft zu vermeiden, bitten wir Sie, die allgemeine E-Mailadresse vom Medienverleih [info@medienverleih.ch](mailto:info@medienverleih.ch) und meine E-Mailadresse [patrizia.gagliano@sg.ch](mailto:patrizia.gagliano@sg.ch) in Ihre E-Mail-Kontakte aufzunehmen und zu speichern.

Besten Dank  
Patrizia Gagliano  
Ihr Medienverleih

.....  
Unser grosses Angebot an Medien finden Sie unter:  
[www.medienverleih.lehrmittelverlag.ch](http://www.medienverleih.lehrmittelverlag.ch).  
.....



Apple Soft- und Hardware  
zu Schulpreisen.

Das weiße 13" MacBook.  
2.13 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor,  
bis zu 4 GB Ram, NVIDIA GeForce  
9400M, iLife '09 und Mac OS X  
Art. MC240SM/A

K12-Schulen und LehrerInnen erhalten auf alle Apple  
Computer einen Rabatt von 9%.

9% Rabatt  
auf alle Apple  
Computer

**AB CHF 1155.-**  
K12-Spezialpreis

**heinigerag.ch**

Wir sorgen für faire Preise!

**HEINIGER**

**Buchs SG**  
Bahnhofstrasse 54  
Tel. 081 756 25 02

**Niederbipp BE**  
Leenrütimattweg 8  
Tel. 032 633 68 70

Gerne beraten wir Sie persönlich.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



# Allgemeine Informationen

## TEP-COURSES

(Teaching English at the Primary School)

## FOR IN-SERVICE TEACHERS AT THE RDZs

An allen RDZ-Standorten findet im neuen Schuljahr eine Kursreihe für Primarlehrkräfte statt, welche neu ab Schuljahr 2009/10 Englisch unterrichten. Ziel ist der Austausch zu

methodisch-didaktischen Aspekten im Englischunterricht und der eigene Spracherhalt. Start an allen RDZ-Standorten ist am Donnerstag, 22. Oktober 2009, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr. Anmeldungen richten Sie bis Mitte September an die jeweiligen RDZ unter dem Titel «TEP-Courses». Detaillierte Informationen zum Kurs finden Sie in diesem Schulblatt unter der Rubrik Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung.

# RDZ Gossau

## Neuer Lerngarten «Problemlösen» und Angebot in der Lernwerkstatt zu «Problemlösen»

Die Übersicht zu allen Stationen sowie das Anmeldeformular für den Klassenbesuch sind online abrufbar.

Sämtliche Informationen zum neuen Lerngarten «Problemlösen» finden Sie auf unserer Homepage: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ → RDZ Gossau → Lerngarten.

*Vorbereitung auf den Besuch des Lerngartens «Problemlösen»*

Vorgängig zum Besuch des Lerngartens «Problemlösen» werden die Lehrkräfte durch die Lernberater in die Thematik «Problemlösen» eingeführt. Die nächsten Kurse finden wie folgt statt:

*Mittwoch, 26. August 2009, 14 bis 17 Uhr*

*Donnerstag, 10. September 2009, 17 bis 20 Uhr*

Wir bitten um umgehende Anmeldung per Mail [rdzgossau@phsg.ch](mailto:rdzgossau@phsg.ch) oder telefonisch 071 387 55 60.

Die Teilnahme an einer dieser Veranstaltungen ist vor dem Klassenbesuch im RDZ

verpflichtend. Dabei wird auch eine umfangreiche Dokumentation mit Vorbereitungshilfen zur Thematik abgegeben. Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ → RDZ Gossau.

## Spezielles Angebot für Lehrpersonen der Kindergartenstufe

*Lernwerkstatt: Praktische Angebote zum Selber-Tun*

Aktuell steht im RDZ Gossau auch ein erweitertes und vielfältiges Angebot für den Kindergarten zur Verfügung. Einerseits ist dies der Lerngarten Mathematik, andererseits eine Ausstellung mit einem umfassenden Angebot von Publikationen (Unterrichtshilfen, Konzepte, Hintergrundliteratur) zum Nachschlagen als Ideen und Infos für Unterrichtsplanungen.

*Fachberatung Kindergarten*

Jeweils Dienstag von 16 bis 18 Uhr steht die Lernberaterin Kindergartenstufe für stufen-spezifische Fragen zur Verfügung.

## Veranstaltungen im RDZ Gossau

### Compi-Treff im RDZ Gossau

*Mittwoch, 19. August 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Powerpoint-Präsentation für den Elternabend**

Ideen und konkrete Umsetzung Layout, Einfügen von Bild und Ton, evtl. Film. Bitte eigenen Stick zum Abspeichern mitbringen!

*Kursleitung: Walter Brunner*

*Mittwoch, 2. September 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **iWork**

Dieser Compi-Treff bietet die Möglichkeit, schnell und einfach in die Nutzung des Office-Paketes von Apple einzusteigen. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Neulinge in der Mac-Welt, die sich von Word, Excel und PowerPoint lösen wollen. Pages, Numbers und Keynote werden in zwei Stunden anschaulich dargestellt, und es wird gezeigt, wie ein Brief erstellt oder einfache Tabellen zur Berechnung genutzt werden können.

*Kursleitung: Karl Bürki*

.....  
Eine Anmeldung per Mail an [rdzgossau@phsg.ch](mailto:rdzgossau@phsg.ch) bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ Gossau  
.....

## Öffnungszeiten über die Sommerferienzeit

Das RDZ Gossau ist in der ersten Ferienwoche vom 6. bis 9. Juli 2009 sowie in der letzten Ferienwoche am 6. August 2009 geöffnet. Ab dem 10. August 2009 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

## Mediathek Gossau

*Verlängerung der aktuellen Ausstellung zum Thema «Geld und Wirtschaftskrise»*

Auf vielfachen Wunsch verlängert die Mediathek Gossau die Lehrmittelausstellung «In der Wirtschaftskrise Finanzen verstehen» bis Ende Oktober 2009. Die grosse Medienauswahl «rund ums Geld» deckt sowohl die Primar- als auch die Sekundarstufe ab und eignet sich für Einführungen wie auch für eine vertiefte thematische Betrachtung gleichermaßen. Lehrpersonen können die Medien vor Ort einsehen, auswählen und auch gleich ausleihen.

### *Öffnungszeiten/Sommerschliessung*

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich.

Bitte beachten Sie jetzt schon die Sommerschliessung in den mittleren drei Sommerferienwochen der Volksschule vom 13. Juli bis 2. August 2009.

# RDZ Rapperswil-Jona

## Mediathek

### **Neue Lernkiste Velo**

Diese Lernkiste enthält 36 Posten rund ums Velo aus den Bereichen Mensch und Umwelt, Sprache und Mathematik. Sie ist besonders geeignet für die Mittelstufe (als erweiterte Vorbereitung auf die Radfahrerprüfung); teil-

weise kann das Material aber auch für die Unterstufe (ab 3. Klasse) oder für den Unterricht an der Oberstufe verwendet werden.

Die fixfertig ausgearbeiteten Lernstationen mit Lösungsblättern bearbeiten unter anderem Themen wie: ein Alltagsgerät und dessen



Entwicklung kennen lernen, Funktionsweise von technischen und physikalischen Einrichtungen verstehen, Signale und Vorschriften im Strassenverkehr lernen und Gefahrenquellen erkennen. Geschichten, Berechnungen und Spiele rund ums Fahrrad runden das Thema ab.

### Ferienlektüre für Lehrerinnen und

#### Lehrer

Unsere Mediathek ist auch dieses Schuljahr wieder markant gewachsen. Insgesamt stehen rund 4500 Medien zur Verfügung: gedruckte Lehr- und Lernmittel, Videos, DVDs, Lernsoftware und Lernmaterialien für alle Stufen und Fachbereiche sowie über 50 Lernkisten.

Auch dieses Jahr zeigen wir vor und nach den Sommerferien eine Reihe von Neuigkeiten in unserer Mediathek. Diese können ab 15. Juni vor Ort besichtigt werden. Ein entsprechender Flyer wurde in die Schulhäuser verschickt oder kann auf unserer Website [rdzjona@phsg.ch](mailto:rdzjona@phsg.ch) herunter geladen werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Lehr- und Lernmittel in Ruhe zu studieren, und decken Sie sich noch vor den Ferien mit interessanten Neuerscheinungen ein.

## RDZ Rorschach

### Lernwerkstatt Stella Maris

#### Lerngarten Fliegen

Die Faszination des Fliegens erleben: Warum fliegen Flugobjekte wie selbstgebaute Flugzeuge, Papierflieger, Helikopter, Raketen oder gasgefüllte Ballone. Der Lerngarten «Fliegen» erschliesst den Zugang zu aerodynamischen Phänomenen und erlaubt fächerübergreifendes Arbeiten zu verschiedenen Bereichen wie Natur und Technik, Geschichte, Sprache und Werken.

### Compitreff im RDZ Rapperswil-Jona

*Montag, 17. August 2009, 17.15 bis 19.15*

*Uhr mit Anita Schiess*

#### Powerpoint für den Elternabend

Sie erstellen eine eigene Präsentation für den kommenden Elternabend. Sie lernen dabei unter anderem, den Folienmaster einzusetzen.

.....  
Anmeldungen per E-Mail oder Telefon bis am Vortag an das Sekretariat (055 212 73 63, [rdzjona@phsg.ch](mailto:rdzjona@phsg.ch))  
.....

*Das vollständige Compitreff-Jahresprogramm 2009 finden Sie auf unserer Website [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ → Rapperswil-Jona → Veranstaltungen/Kurse → Compitreff*  
.....

### Öffnungszeiten während den Sommerferien

Unser Zentrum ist während der ersten und letzten Sommerferienwoche geöffnet. Wegen eines internen Anlasses ist das RDZ am Mittwoch, 5. August 2009, geschlossen.

Wir freuen uns auf Besuchergruppen vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Die Klassen erleben einen interessanten Tag oder Halbtage im Lerngarten und den Zusatzangeboten und erhalten viele Anregungen und praktische Möglichkeiten, sich in entdeckendes und forschendes Lernen zu vertiefen.

*Öffnungszeiten des Lerngartens «Fliegen» bis 18. September 2009:*

Täglich 13.30 bis 17 Uhr, Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

*Lehrereinführungskurs nach den Sommerferien:*

*Mittwoch, 19. August, 14 bis 15.30 Uhr*, anschliessend 16 bis 17 Uhr Referat von Stefan Wunderlin, Aerodoc, St.Gallen, zum Thema «Flugpioniere und ihre Flugzeuge» (Der Nachmittag wird als Kurshalbtag testiert!).

*Öffnungszeiten in den Sommerferien*

Die Lernwerkstatt ist in der ersten und letzten Schulferienwoche auf Voranmeldung geöffnet!

### **Mediatheken Stella Maris und Marienberg**

*Öffnungszeiten/Sommerschliessung*

Die Mediatheken Stella Maris und Marienberg sind durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich.

Bitte beachten Sie jetzt schon die Sommerschliessung in den mittleren drei Sommerferienwochen der Volksschule vom 13. Juli bis 2. August 2009.

### **Medienwerkstatt Stella Maris**

*Öffnungszeiten*

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr zugänglich.

Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Kontakt: [medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch](mailto:medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch).

Bitte beachten Sie jetzt schon die Sommerschliessung in den mittleren drei Sommerferienwochen der Volksschule vom 13. Juli bis 2. August 2009.

### **Compi-Treff**

*Mittwoch, 24. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Lehreroffice**

Kennen lernen und umgehen mit den grundlegenden Modulen des Lehreroffice – wichtigstes Thema ist dabei der richtige Semesterabschluss und die Eröffnung eines neuen Schuljahres (inkl. Datenaustausch).

### **Veranstaltungen nach den Sommerferien**

*Mittwoch, 19. August 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Lehrereinführungskurs in den Lerngarten «Fliegen»**

Der Lehrereinführungskurs ist Voraussetzung für den Besuch von Lehrkräften mit ihren Klassen. Machen Sie sich fit für einen interessanten Tag oder Halbtag im Lerngarten «Fliegen» mit Ihrer Klasse!

*Mittwoch, 19. August 2009, 16 bis 17 Uhr*

#### **Flugpioniere und ihre Flugzeuge**

Referat von Stefan Wunderlin, Aerodoc, St.Gallen

*Mittwoch, 19. August 2009, 13 bis 18.30 Uhr*

#### **Orientierungsveranstaltung MobiLLab**

für Oberstufenlehrkräfte, die an einem Einsatz des MobiLLab in ihrem Schulhaus interessiert sind.

*Mittwoch, 2. September 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Einführung in die Forscherkiste**

Seit 2005 steht ein neues Angebot für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projekttag oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

*Samstag, 5. September 2009, 9 bis 16 Uhr*

### **Filzkurs mit Janine Zolliker**

Grundtechniken des Filzens: Schmuck-, De-ko-, Spiel- und Gebrauchsgegenstände. Tipps und Anregungen sowie Unterrichtsbeispiele, die auf den verschiedenen Schulstufen ein-gesetzt werden können.

*Mittwoch, 16. September 2009, 14 bis 17 Uhr*

### **Comicfiguren kreieren mit der Künstlerin Corinne Sutter**

Fast jedes Kind liest und liebt sie – Comics. In diesem Kursangebot lernen die Teilneh-

menden während 3 Stunden verschiedene Zugänge kennen, wie Kinder sich im Comic-zeichnen üben können.

Anmeldungen für Kurse und Lerngartenbe-suche an Sekretariat RDZ: rrdzrorschach@phsg.ch

Weitere Informationen unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch). Die RDZ finden Sie auf der Startseite im Titelbalken.

## **RDZ Sargans**

### **Thematische Reihe**

Die Lernlandschaft umfasst Stationen zu den Themen Wetter, Klima im Wandel, Energie und Nachhaltigkeit. Alle Stufen, vom Kinder-garten bis zur Oberstufe, finden spannende Posten. Die Thematische Reihe ist voraus-sichtlich bis Ende November geöffnet.

### **Gesucht: Mittelstufenklassen für die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt**

Führen Sie im nächsten Schuljahr eine 4., 5. oder 6. Klasse? Und planen Sie eventuell mit Ihrer Klasse den Besuch in der Thematischen Reihe Wetter und Klimawandel? Dann machen Sie doch mit beim *Forschungsprojekt der PHSG*, das vom *September bis Ende November 2009* läuft. Erforscht wird anhand eines aus-gewählten Postens, wie das Lernen im RDZ gefördert werden kann. Für die Lehrkraft ergibt sich *wenig zusätz-licher Aufwand*.

Auskunft über die Art des Projekts und die ausführlichen Unterlagen erhalten Sie im RDZ.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, dass sich einige Mittelstufenlehrpersonen zu dem Mitmachen entscheiden können.

### **Kurse und Veranstaltungen**

*Donnerstag, 3. September 2009, 17 bis 19 Uhr*

#### **LEGO Mindstorms**

In der Mediathek können 5 Bausätze «Lego Mindstorms» mit Zusatzmaterial ausgeliehen werden. Im Kurs lernen die Teilnehmenden, wie mit den «Lego Mindstorms» Roboter ge-baut und programmiert werden. Kursleiterin: Pascale Frauchiger, RDZ Sargans Maximal 10 Personen Anmeldungen: Bitte bis 27. August 2009

### **Compi-Treff**

*Mittwoch, 17. Juni 2009, 13.30 bis 15.30 Uhr*

#### **Puzzlemaker**

Ein Kreuzworträtsel am PC herzustellen muss nicht lange dauern und ist ganz einfach. Ler-nen Sie den Puzzlemaker kennen! Niveau 1  
Kursleiter: Martin Broder

Mittwoch, 26. August 2009, 13.30 bis 15.30 Uhr  
**Photoshop Elements**

Wir lernen grundlegende Funktionen wie schneiden, aufhellen, Schärfe einstellen kennen, sodass wir Fotos bearbeiten können.

Niveau 1

Kursleiter: Philipp Lehner

→ Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vortag des Kurses ans Sekretariat.

### Sommerferien

Das RDZ Sargans ist ab Freitag, 10. Juli, bis und mit 3. August 2009 geschlossen. Am 5. August 2009 bleibt das RDZ wegen interner Weiterbildung geschlossen.

### Kontakt

rdzsargans@phsg.ch; 081 723 48 23 /  
 Fax: 081 710 46 20; www.phsg.ch

## RDZ Wattwil

### Lerngarten

Der Lerngarten «Energie» schliesst Ende Juni seine Tore. Das grosse Echo auf unser Angebot hat uns sehr gefreut. Rund 70 Schulklassen haben die Gelegenheit genutzt und sich mit den vielfältigen Fragen rund um Energie beschäftigt. Herzlichen Dank für das Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen. Aktuell ist eine Lernkiste «Energie» in Entstehung, damit die Ideen auch in den Schulzimmern weiter genutzt werden können.

In Vorbereitung ist bereits der neue Lerngarten unter dem Titel «Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra».

Dieser Lerngarten wird nach den Herbstferien feierlich eröffnet werden. Gleichzeitig werden wir unser erstes kleines Jubiläum feiern können: 5 Jahre – RDZ Wattwil!

### Lerngarten Schweiz

Der neue Lerngarten wird Gross und Klein in unsere faszinierende Heimat entführen und wird auf einer «Tour de Suisse» viel Bekanntes und Neues über das Land radelnd entdecken lassen. Neben der lehrreichen Auseinandersetzung mit unserer einzigartigen Sprachenvielfalt, heimischen Sitten und Bräuchen, unserer Geschichte, politischen Kultur und musikalischen Tradition gibt es u.a. auch eine «Suisse Miniature»

(Schweiz im Riesen-Relief, ca. 3 m x 2 m) zu bewundern, die sich ausgezeichnet als Lernumgebung eignet.

Die Postenvielfalt garantiert, dass alle Lernenden, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, unsere Heimat noch näher kennen lernen.

Planen Sie den Besuch des Lerngartens bereits jetzt in Ihre Jahresplanung mit ein.

### Veranstaltungen

Nach den Sommerferien werden wir wieder ein abwechslungsreiches Kursangebot präsentieren können. Kurse zu folgenden Themen sind in Planung:

Liederschaukel, Comics, Faustlos, Umgang mit Eltern aus schulrechtlicher Sicht, Interaktives Figurentheater, Montessori-Kiste, Lernen lernen, Legoroboter bauen und diverse Compi-Treffs.

Detaillierte Informationen erhalten Sie noch vor den Sommerferien mit unserem Flyer direkt in die Schulen oder per Newsletter. Der Newsletter kann via Mail beim Sekretariat bestellt werden: rdzwattwil@phsg.ch, Vermerk: Newsletter.

Sie finden die Neusten Informationen zudem laufend auf unserer Homepage [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)  
 → RDZ

## Compi-Treff im RDZ Wattwil

*Mittwoch, 17. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr*

### Arbeiten mit dem Internet 2 (Umfragen erstellen)

Unkompliziert und speditiv für Gruppen einen Termin für eine gemeinsame Aktivität finden. Zeitunabhängig und schnell zu Meinungen, Feedbacks und detaillierten Auswertungen kommen. Mit Doodle und SurveyMonkey ist dies überhaupt kein Problem. Probiert es im Compi-Treff aus. Es ist verblüffend einfach!

*Kursleitung:* Michael Joller

*Mittwoch, 19. August 2009, 14 bis 16 Uhr*

### Fotostory / Comics mit dem Computer

Wie stelle ich auf einfache Art mit meiner Klasse eine Fotostory oder einen Comic her? Bring an den Compi-Treff Fotos oder gezeichnete Bilder mit, die du für deine Geschichte verwenden möchtest. Du wirst sehen, dass es gar keine Hexerei ist, die gewünschten Sprechblasen auf die Bilder zu bekommen. Es macht schon nach kurzer Zeit riesigen Spass.  
*Kursleitung:* Anita Schiess

## Öffnungszeiten während den Sommerferien

Das RDZ Wattwil ist in der ersten und letzten Schulferienwoche wie folgt geöffnet:

Montag bis Donnerstag, 6. bis 9. Juli 2009, von 9 bis 13 Uhr

Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag 3./4./6. und 7. August 2009, von 9 bis 13 Uhr

Am Mittwoch, 5. August 2009, bleibt das RDZ Wattwil infolge einer internen Weiterbildung geschlossen.

.....  
Detaillierte Informationen finden Sie wie immer im Internet unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder [rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch)  
.....

Das RDZ Team aus Wattwil wünscht allen einen guten Schuljahresabschluss und dankt für die Besuche.



### Die intakte Festung bei St.Margrethen

## Eine praktische Ergänzung zum Geschichtsunterricht des 2. Weltkriegs

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31

**Eintritt:** Erwachsene: Fr. 10.–; Schüler: Fr. 5.–

**Führung:** pro Klasse: Fr. 30.–

Unser psychiatrisches Behandlungsangebot für Jugendliche im Alter von 14 - 18 Jahren umfasst neben Abklärung, kurz dauernden Kriseninterventionen und Therapie auch die Beschulung der schulpflichtigen wie auch der nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen. Für unsere Schule suchen wir per 1. Oktober 2009 oder nach Vereinbarung eine/n

## **Oberstufenlehrer/in (50%)**

Es erwartet Sie eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe in einem nicht alltäglichen Schulrahmen. Unterstützt werden Sie von Oberstufenlehrkräften und vom interdisziplinären Behandlungsteam des Zentrums für Jugendpsychiatrie. Zudem sind Sie bereit und motiviert, die Verantwortung und die Gestaltung für die Klassen im Team zu übernehmen und angepasste Programmangebote im Rahmen der Oberstufe und des 10. Schuljahres zu entwickeln und umzusetzen.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Dieter Rung, Bereichsleiter Pflege und Pädagogik (Direktwahl +41 (0)71 929 64 06/dieter.rung@clienia.ch), an den Sie auch Ihre schriftliche Bewerbung senden.



Clienia Littenheid AG  
Privatlinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
CH-9573 Littenheid  
Telefon +41 (0)71 929 60 60, Fax +41 (0)71 929 60 30  
[www.clienia.ch](http://www.clienia.ch)

# Neuer Zertifikatslehrgang «Gestalten – Schwerpunkt Textil»



**Nähen, stricken und mit Stoff arbeiten – die PHSG bietet einen neuen einjährigen Lehrgang für Primarlehrpersonen an, die sich zusätzlich für Textiles Werken (Handarbeit) qualifizieren wollen. Die Module vermitteln Fachwissen und Fachdidaktik, der Lehrgang beginnt Mitte September 2009.**

Die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen bietet neu einen einjährigen Zertifikatslehrgang für Primarlehrpersonen an, welche eine zusätzliche Qualifikation für den Fachbereich Gestalten erlangen wollen. Der Kurs erweitert die Sachkompetenz im Umgang mit Faden und Stoff, wie Stricken, Nähen, Häkeln, Sticken, Weben und Filzen, sowie das Nähen mit Maschine. Zu den handwerklichen Kompetenzen werden die Teilnehmenden methodisch geschult. Sie lernen Themen auszuwählen und lehrplanbezogen aufzubereiten. Auch das Verbinden von Textilem Werken und Bildnerischem Gestalten ist Inhalt des Kurses.

## Termine des CAS Gestalten Schwerpunkt Textil

*Dauer des CAS*

Mitte September 2009 bis Mitte Juni 2010

Anmeldungen: bis 30. Juni 2009

### *Kurskosten*

Für Lehrpersonen, welche ihre Berufstätigkeit im Kanton St. Gallen ausüben, ist die Teilnahme kostenlos. Für ausserkantonale Lehrpersonen belaufen sich die Kurskosten inklusive Kursunterlagen auf Fr. 7800.–.

### *Zeit*

jeweils Mittwoch, ganzer Tag (Präsenz und Praxis)

2 Blockwochen, je eine in den Herbst- und in den Frühlingferien

### *Ort*

Hochschulgebäude Mariaberg, Rorschach

.....  
Weitere Informationen unter [www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung) oder 071 858 71 50.  
.....

# Zusage für drei Projekte des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



**Die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen engagiert sich stark im Bereich der Forschung und Entwicklung. Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) hat ihr die Zusage für drei Forschungsprojekte erteilt. Eines der Projekte beschäftigt sich mit der Frage, wie im Kindergarten das Spiel auch für die Vorbereitung für Lesen, Schreiben und Rechnen genutzt werden kann. Ein zweites Projekt stellt die Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen beim Besuch in den Regionalen Didaktischen Zentren in den Mittelpunkt. Wie es um die Unterrichtskompetenzen von Lehrpersonen direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung steht, ist Thema des dritten Forschungsprojektes.**

Grund zur Freude für die PHSG: Alle drei Forschungsanträge, die sie im vergangenen Herbst beim Nationalfonds eingegeben hatte, wurden bewilligt. Damit ist die Finanzierung für die drei Projekte «Förderung der Vorläuferfertigkeiten in Schriftsprache und Mathematik im sechsten Lebensjahr: Trainingsprogramme oder spielintegrierte Förderung?», «Problemorientierte Aufgaben in der Lernwerkstatt: Wechselwirkung zwischen Aufgabenstellung, Selbstregulation, Motivation und Lernzuwachs» sowie «Unterrichtskompetenzen von Berufseinsteigerinnen und -einsteigern» gesichert. Die ersten beiden Projekte wurden vom Institut für Lehr- und

Lernforschung, das dritte vom Institut für Professionsforschung eingereicht.

## **Vorläuferfertigkeiten – Grundlagen für schulisches Lernen**

Das Projekt «Förderung der Vorläuferfertigkeiten in Schriftsprache und Mathematik im sechsten Lebensjahr: Trainingsprogramme oder spielintegrierte Förderung?» wird vom Institut für Lehr- und Lernforschung der PHSG gemeinsam mit dem pädagogischen Institut der Universität Zürich durchgeführt. Unter Vorläuferfertigkeiten versteht man die Fähigkeiten, die sich Kinder im Kindergartenalter aneignen und die ihnen später helfen, lesen, schreiben und rechnen zu lernen. «Ein Beispiel dafür sind Reime, die es ermöglichen, durch Hören Ähnlichkeiten zwischen Wörtern zu finden, beispielsweise «Maus» und «Haus». Kinder können später daraus ableiten, dass auch die Schreibweise ähnlich ist», erklärt Franziska Vogt, Leiterin Institut für Lehr- und Lernforschung an der PHSG. Das Projekt zielt auf den Vergleich von zwei Methoden zum Erwerb dieser Vorläuferfertigkeiten. Zum einen wird untersucht, wie Kinder mit Trainingsprogrammen lernen, welche losgelöst vom aktuellen Thema in separaten Trainingssequenzen verwendet werden. Zum anderen wird eine Förderung der Kulturtechniken, welche im freien Spiel und im thematischen Unterricht integriert wird, entwickelt und evaluiert. So könnten beispielsweise im Verkäuferladen Kassazettel geschrieben werden oder mit Waagen experimentiert werden. Für Vogt nimmt sich das Projekt einer wichtigen bildungspolitische Entwicklung an: «Die Frage, wann und wie Kinder ans Schreiben, Lesen und Rechnen herangeführt wer-



den sollen, wird sehr kontrovers diskutiert. Das Forschungsprojekt will dazu differenzierte, wissenschaftliche Grundlagen erarbeiten.» Der Schweizerische Nationalfonds hat diesem Projekt für eineinhalb Jahre seine Unterstützung zugesagt.

### **Besuche in der Lernwerkstatt unter der Lupe**

Das zweite Forschungsprojekt des Instituts für Lehr- und Lernforschung ist ein DORE-Projekt. DORE steht für «Do Research» und ist das Förderungsinstrument des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für praxisorientierte Forschung. Das Institut für Lehr- und Lernforschung führt dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen des Kantons St.Gallen sowie mit den Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) durch. Dabei sollen Erkenntnisse sowohl für die Lehrpersonen, welche mit ihren Klassen die RDZ besuchen, als auch für die Verantwortlichen der Lernwerkstätten in den RDZ gewonnen werden.

In den Lernwerkstätten der RDZ können die Schülerinnen und Schüler entdecken und ausprobieren und sich so aktiv mit einem bestimmten Thema auseinander setzen. Für die Verantwortlichen der Lernwerkstätten in den RDZ stellt sich die Frage, wie sie die Aufgaben am besten formulieren, um das entdeckend-handelnde Lernen zu fördern, erklärt Franziska Vogt. Für die Lehrpersonen ist es wichtig, dass der Besuch im RDZ positive Effekte zeigt. «Das Forschungsprojekt soll aber vor allem auch die Auswirkungen des Besuchs in der Lernwerkstatt auf das Lernen und die Motivation der Schülerinnen und Schüler untersuchen», ergänzt sie. Die Thematische Reihe «Wetter und Klimawandel», welche Anfang März im RDZ Sargans eingeweiht wurde, steht dabei im Mittelpunkt. Der Schweizerische Nationalfonds hat diesem Projekt seine Unterstützung für zwei Jahre zugesagt. Nebst den Informationen, die die RDZ durch dieses Projekt erhalten, können auch Schu-

len davon profitieren: «In vielen Schulhäusern gibt es offen strukturierte Lernangebote, bei denen man aber wenig über die Lernwirkung weiss», ergänzt Titus Guldemann, Prorektor Forschung und Entwicklung der PHSG.

### **Unterrichtskompetenz von Lehrpersonen im ersten Berufsjahr**

Das dritte Schweizerische Nationalfondsprojekt der PHSG, das gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) durchgeführt wird, geht der Frage nach, wie sich die Unterrichtskompetenz von jungen Primarlehrerinnen und -lehrern nach ihrer Ausbildung entwickelt. «Im aktuell auslaufenden Nationalfondsprojekt haben wir die Frage untersucht, wie Studierende an der PHSG und der PHZH die Fähigkeit zu unterrichten erwerben. Wir haben konkret geschaut, wie sich diese Fähigkeit von Anfang des Studiums bis zum Abschluss entwickelt und im ersten Jahr der Berufstätigkeit fortsetzt», so Titus Guldemann. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach der Qualität der Unterrichtsvorbereitung und der darauf folgenden Durchführung des Unterrichts. Analysiert wurde die Kompetenzentwicklung aufgrund von Videoaufnahmen aus den Praktika, der Selbsteinschätzungen der Studierenden und der Fremdeinschätzungen der Praktikumslehrpersonen. «Analysen der Unterrichtsvideos und das Studium der Forschungsliteratur zeigen, dass die Auftragserteilung und die Schlüsselfragen, welche die Lehrerinnen und Lehrer stellen, zu den bedeutsamen Faktoren gehören, um das Lernen bei Schülerinnen und Schülern auszulösen», sagt Titus Guldemann. Fragwürdig sei der Umstand, dass in der Ausbildung grosser Wert auf individualisiertes Lernen gelegt wird, «man aber beim Betrachten der Videos den Eindruck erhält, dass in der Regel sehr allgemeine Aufträge und Fragen gestellt wurden. Zudem wählen die jungen Lehrerinnen und Lehrer auffallend häufig die Methode des Frontalunterrichts. Dieses

Projekt gibt uns als Pädagogische Hochschule auch Aufschluss über die Qualität und Wirkung unserer eigenen Ausbildung.» Das Forschungsprojekt ist auf ein Jahr ausgelegt.

### Die Projekte und die Verantwortlichen

– *Bernhard Hauser, Franziska Vogt, Catherine Walter (PHSG) und Rita Stebler (Uni ZH)*. Förderung der Vorläuferfertigkeiten in Schriftsprache und Mathematik im sechsten Lebensjahr: Trainingsprogramme oder spielintegrierte Förderung?

– *Franziska Vogt, Angelika Meier und Rolf Bürki (PHSG)*. Problemorientierte Aufgaben in der Lernwerkstatt: Wechselwirkung zwischen Aufgabenstellung, Selbstregulation, Motivation und Lernzuwachs.

– *Matthias Baer (PH ZH) und Titus Guldemann (PHSG)*. Erwerb von Unterrichtskompetenz im Lehrstudium und im 1. Jahr der Berufstätigkeit.

#### Schule im Grund, Wetzikon

#### Sonderpädagogische Kleinklassenschule, Primarschulstufe

gesucht ab August /evtl. Oktober 2009

### Klassenlehrer (schulischer Heilpädagoge)

Wir orientieren uns am Lehrplan des Kantons Zürich, sowie an der Pädagogik der Rudolf Steiner Schulen.

Ihre Voraussetzungen:

- Primarlehrerpatent + heilpädagogische Zusatzausbildung oder die Bereitschaft, eine solche zu absolvieren.
- Erfahrung mit der Waldorfpädagogik oder das Interesse und die Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen.

Wir bieten Ihnen:

- Gutes, offenes Arbeitsklima
- Raum, sich und Ihre Ideen einzubringen
- Arbeiten in schöner Jugendstilvilla
- Entlohnung nach kantonalen Ansätzen

Informationen, Auskunft: 0041 044 932 71 74 oder [www.schule-im-grund.ch](http://www.schule-im-grund.ch)

**Bewerbungen an:**

**Schule im Grund, Schulleitung, Usterstrasse 139, CH-8620 Wetzikon**

# Berufswahl an der OBA

Die OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung findet dieses Jahr vom 4. bis 8. September statt. Ergänzt wird die Ausstellung durch rund 30 Sonderschauen und Events im Rahmenprogramm *sowie die live vor Ort stattfindenden Waldarbeit-Berufsmeisterschaften am Samstag.*

Anfang September trifft sich die Bildungswelt in St.Gallen. Während fünf Tagen wird das Olma-Gelände zum grössten Informations- und Beratungspool der Bildungsbranche in der Schweiz. Berufsverbände, Firmen mit einem umfassenden Bildungsangebot sowie Aus- und Weiterbildungsinstitutionen stehen kompetent Red und Antwort. Die OBA ist jährlich für etwa 14 000 Ostschweizer Oberstufenschüler und Jugendliche eine ideale Plattform, um sich mit verschiedenen Berufen und schulischen Ausbildungsangeboten nach der obligatorischen Schulzeit bekannt zu machen. Die rund 9000 erwachsenen Besucherinnen und Besucher schätzen die unverbindliche Beratung vor Ort für die Planung ihrer Laufbahn.

## Vielfältiges Rahmenprogramm in den OBA-Foren

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/TG/AR/AI hat ein umfangreiches Rahmenprogramm für Jugendliche, Erwachsene sowie auch für Familien (am Sonntag) zusammengestellt. Täglich finden mehrere Veranstaltungen zur Berufswahl und Berufsinformation statt. Welche optischen Geräte in der Raumfahrt zum Einsatz kommen oder wie Jugendliche zum Event Manager werden, zeigen OBA-Aussteller in ihrer Berufspräsentation.

Eine Voranmeldung für die OBA-Foren ist nicht nötig.

## Präsenz der Kantonsschulen

Heute stehen den Jugendlichen nach Ende der 2. oder der 3. Sekundarklasse vielfältige Ausbildungswege offen. Der intellektuell anspruchsvollste Weg ist der Besuch des Gymnasiums. Die ausgewogene Allgemeinbildung im Gymnasium befähigt, später prüfungsfrei ein wissenschaftliches Studium zu ergreifen. Sie ist aber auch dann eine wichtige Qualifikation, wenn im Anschluss an das Gymnasium eine Weiterbildung an einer Fachhochschule oder ein Übertritt in eine berufliche Tätigkeit erfolgt.

Die staatlichen Mittelschulen des Kantons St.Gallen präsentieren sich an einem separaten Stand und informieren sowohl über den *gymnasialen Ausbildungsgang* als auch über die Lehrgänge *Wirtschaftsmittelschule* und *Fachmittelschule*.

## Fünf Sonderschauen

- Der Förderkreis Ostschweizer Bildungsplattform FOB organisiert mit «Handshake» zum dritten Mal Trainingsinterviews für Lehrstellengespräche. *Eine Anmeldung ist erforderlich (www.was-nun.ch).*
- Die Folgen von Abhängigkeiten wird in der Sonderschau «Lebenslust und Suchtgefahr» durch die Stiftung Suchthilfe beleuchtet.
- Die Lungenliga präsentiert mit «Rauchfreie Schule & Rauchfreie Lehre» Arbeitsinstrumente, Prozessbegleitungen und Rauchstopp-Angebote für Schulen und Unternehmen.
- Wie Roboter im Unterricht eingesetzt werden können, zeigt die Sonderschau «KICK, Roboter im Unterricht» der Pädagogischen Hochschule Thurgau.
- Ebenfalls technisch ausgerichtet ist die Sonderschau der Fachhochschule Ostschweiz (FHO). In der Halle für Erwachsenenbildung führt die FHO vor, wie spannend die Begegnung mit Technik sein kann.

### Lehrerinformation und Vorverkauf für Schulen

Die OBA versendet vor den Sommerferien an Oberstufenschulhäuser sowie an Berufswahlklassen Informationssets zur Bildungs-Ausstellung und zum Ticket-Vorverkauf. *Der Vorverkauf für Schulen ist bis zum 19. August 2009 möglich.* Ticketbezug auch an der Tageskasse.

.....  
 Weitere Informationen unter [www.oba.sg](http://www.oba.sg)  
 .....

## Prüfungskurse Englisch und Französisch Speziell für Lehrpersonen!

**AKADEMIE**  
**ST.GALLEN**

Ein attraktives Angebot erwartet Sie – melden Sie sich noch heute an!

### Sprachen verbinden...

<b>Englisch</b>	First intensiv	Start 21. & 22. Oktober 2009
	Pre-Advanced	Start 10. August 2009
	Advanced-Kurs intensiv	Start 31. August 2009
	Proficiency	Start 20. Oktober 2009
<b>Französisch</b>	DELFB1	Start 12. August 2009
	DELFB2	Start 13. August 2009
	DELFC1	Start 13. August 2009

Bestellen Sie unserer Sprachbroschüre 2009 per Telefon, Mail oder Internet. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung oder Anmeldung.

**Akademie St.Gallen** • Kreuzbleicheweg 4 • 9000 St.Gallen  
 Tel. 071 274 36 30 • Fax 071 274 36 31 • [info@akademie.ch](mailto:info@akademie.ch) • [www.akademie.ch](http://www.akademie.ch)

# Gymnasium: Erlass des Lehrplans für das Ergänzungsfach Informatik

Im Rahmen der Teilrevision des Maturitäts-Anerkennungsreglements (sGS 230.11) besteht seit 1. August 2008 die Möglichkeit, auch das Fach Informatik als gymnasiales Ergänzungsfach anzubieten. Der Erziehungsrat hat am 21. Mai 2008 beschlossen, dass der Katalog der Ergänzungsfächer auch an den St.Gallischen Gymnasien entsprechend erweitert werden soll. Er hat die Kantonale Rektorenkonferenz (KRK) eingeladen, einen Lehrplanentwurf auszuarbeiten

Der Erziehungsrat hat am 15. April 2009 (ERB 2009/77) nach Anhörung aller interessierten Kreise den von der KRK vorgelegten Entwurf erlassen. Die Regierung hat den Lehrplan am 28. April 2009 (RRB 2009/317) genehmigt. Den Lehrplan für das Ergänzungsfach Informatik finden Sie nachfolgend abgedruckt. Er ist ausserdem unter folgendem Link abrufbar:

[www.sg.ch/home/bildung/mittelschule/ausbildungsgaenge/gymnasium.html](http://www.sg.ch/home/bildung/mittelschule/ausbildungsgaenge/gymnasium.html)  
(Pfad: [www.sg.ch](http://www.sg.ch) → Bildung → Mittelschule → Ausbildungsgänge → Gymnasium)

Der neue Lehrplan tritt auf den 1. August 2009 in Kraft. Ob ein Ergänzungsfachangebot tatsächlich zustande kommt, hängt im Wesentlichen von der Nachfrage der Schülerschaft ab. Aufgrund des Wahlverhaltens der Schülerinnen und Schüler steht bereits jetzt fest, dass das Ergänzungsfach Informatik im Schuljahr 2009/10 an sämtlichen staatlichen Gymnasien im Kanton St.Gallen geführt werden wird.

Das Ergänzungsfach wird im Kanton St.Gallen gemäss Stundentafel im 4. Jahr des Gymnasiums, d.h. im Abschlussjahr, mit einer Dotation von vier Lektionen je Woche geführt. Die Note fliesst ins Maturitätszeugnis ein.

*Amt für Mittelschulen*

## Gymnasien des Kantons St.Gallen

### Ergänzungsfach Informatik

#### 1. Stundendotation

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
-	-	-	4

#### 2. Bedeutung des Faches

Die Informatik durchdringt zunehmend alle Bereiche des Lebens. Sie betrifft in der Anwendung alle wissenschaftlichen Fachrichtungen. Das Ergänzungsfach vermittelt die Kompetenz, Wesen und Stellenwert der Informatik zu erkennen und einzuordnen sowie die Einsatzmöglichkeiten der Informatik zu beurteilen. Informatik verbindet mathematisches, naturwissenschaftliches und ingenieurwissenschaftliches Denken in einem Fach. Für die Lernenden stehen team- und projektorientiertes Arbeiten, das konstruktive Auffinden unterschiedlicher Lösungen sowie deren Vergleich und kritische Beurteilung im Vordergrund.

Das Ergänzungsfach Informatik befähigt die Lernenden zur Analyse und Modellierung von Problemstellungen sowie zum Entwurf von algorithmischen Lösungen. Deren Realisierung durch selbst geschriebene Programme ermöglicht eine direkte Überprüfung der Lösungsqualität. Die Lernenden erfahren, welche Lösungen technisch machbar sind, sinnvoll eingesetzt werden können und welche Ressourcen dazu nötig sind. Das Ergänzungsfach Informatik soll Grundlagen vermitteln in den Bereichen Algorithmik, Programmieren, theoretische Informatik sowie Information und Kommunikation. In einem oder mehreren dieser Bereiche findet eine Vertiefung statt, die sich besonders für ein projektorientiertes und vernetztes Vorgehen eignet.

### 3. Richtziele

#### **Grundkenntnisse**

- Grundbegriffe und Grundkonzepte zur Problemmodellierung, Problemanalyse und Entwurfsmethodik von Informatiklösungen verstehen
- Verfahren zur Bewertung und Überprüfung der Korrektheit von Lösungen kennen
- Grundlagen einer Programmiersprache kennen
- verschiedene Darstellungen von Informationen kennen
- Grundlagen der digitalen Kommunikation verstehen
- die Grenzen der Berechenbarkeit kennen

#### **Grundfertigkeiten**

- Probleme aus verschiedenen Bereichen analysieren und strukturieren
- Algorithmen entwerfen, beurteilen und in einer Programmiersprache umsetzen
- der Problemstellung angepasste Datenmodelle entwerfen
- Informatiklösungen bezüglich Korrektheit, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit beurteilen und dokumentieren

#### **Grundhaltungen**

- Informatiklösungen kritisch beurteilen und hinterfragen
- zu Team- und Projektarbeit und interdisziplinärem Austausch bereit sein
- strukturiert planen und handeln
- bei der Suche nach Informatiklösungen und deren Umsetzung Ausdauer zeigen
- sich mit den Auswirkungen der Informatik im Alltag auseinandersetzen

### 4. Lerninhalte

Zusätzlich empfohlener Lerninhalt, welcher je nach verfügbarer Zeit, Interesse oder schulinternen Gegebenheiten vermittelt werden kann, ist mit (+) bezeichnet.

#### **Themenkreise**

##### **Programmierung I**

Einführung in die strukturierte Programmierung im Kleinen. Umsetzung in einer Programmiersprache. Grundbegriffe und Konzepte:

- Programm, Sequenz, Anweisung (Rechnerbefehle)
- Wiederholungsanweisung (Iteration, Schleife)

- Auswahanweisung (Selektion, bedingte Verzweigung)
- Abstraktion: Unterprogramm, Prozedur, Funktion, Parameter und Variable
- Rekursion

### **Theoretische Informatik**

Grundlagen der Informatik und ihre fundamentalen Konzepte:

- Bildung der Grundbegriffe: Algorithmus und Programm (Turing, Church),
- Modell des Computers (von Neumann)
- Formale Sprachen
- Berechenbarkeit und Komplexität

### **Datenstrukturen und Algorithmen**

Einführung in die grundlegenden Datenstrukturen zur effizienten Implementierung von Algorithmen.

- Datentypen und ihre Darstellung im Computer, Arten der Datenspeicherung.
- Fundamentale Datenstrukturen (Felder, Mengen, Listen, Bäume, Graphen)
- Wahl geeigneter Datenstrukturen zur Implementierung von Algorithmen für einfache Aufgaben der Datenverarbeitung im Hinblick auf die Effizienz des resultierenden Programms.
- Grundlegende Algorithmen wie zum Beispiel Such- und Sortieralgorithmen.

### **Programmierung II**

- Einführung in objektorientiertes Programmieren (Klassen, Methoden und Eigenschaften, Vererbung)

### **Programmierung III (+)**

- Einführung in funktionales Programmieren
- Programmierung von mathematischen Methoden (z.B. Lösen von linearen Gleichungssystemen)
- Programmieren von Robotern

### **Informationssysteme und Netzwerke (+)**

- Datenstrukturen zur dynamischen Datenverwaltung
- Relationale Datenbanken
- Suchalgorithmen im Internet
- Übertragungsprotokolle
- Darstellung und Verarbeitung von Daten in Netzwerken (z.B. HTML, XML, PHP, JAVA, JAVASCRIPT)

### **Algorithmik (+)**

- Entwurf von Algorithmen und Analyse der Effizienz
- Geometrische Algorithmen
- Zufallsgesteuerte Algorithmen
- Simulationen

### **Aufbau und Funktionsweise eines Computers (+)**

- Organisation des Rechners (Prozessor, Speicher, Busse, Eingabe, Ausgabe, interne Darstellung von Daten)
- Rechnerarithmetik

- Struktur eines Prozessors
- Darstellungen von booleschen Funktionen
- Entwurf von elektronischen Schaltkreisen (Multiplexer, Halbaddierer, Addierer)

### **Kryptologie (+)**

Einführung in die sichere Kommunikation und den Aufbau von Kryptosystemen.

- Vermittlung von Grundbegriffen: Sender, Empfänger, Klartext, Kryptotext, Verschlüsselung, Entschlüsselung, Schlüssel.
- Kurze Geschichte der Geheimschriften (Caesar, Richelieu) und Kerkhoffsches Prinzip.
- Symmetrische Kryptosysteme, ihre Stärken und Schwächen, Attacken gegen monoalphabetische Systeme, One-Time-Pad.
- Der Begriff eines sicheren Kryptosystems anhand der Algorithmik und des Konzeptes der Berechnungskomplexität.
- Schlüsselaustausch über unsichere Kanäle (Diffie-Hellman).
- Public-Key-Kryptographie und der Begriff der Einweg-Funktionen. Digitale Unterschriften und andere Anwendungen im E-Commerce.

## 5. Pädagogisch-didaktische Hinweise

Neben den herkömmlichen Unterrichtsformen soll der Teamarbeit bei der Realisierung von kleineren Projekten genügend Zeit eingeräumt werden. Die einzelnen Themenkreise bieten Gelegenheit für die Einbettung der Lerninhalte in den gesellschaftlichen und wissenschaftshistorischen Kontext.

## 6. Bemerkungen zum fachübergreifenden Unterricht

Sprachen	Syntax und Semantik
Mathematik	Diskrete Mathematik, Numerik, Beweise, Kryptographie
Naturwissenschaften	Modellierung, Simulationen, Mess- und Regeltechnik
Bildnerisches Gestalten	Digitale Bildverarbeitung, Computerkunst, Raytracing
Wirtschaft und Recht	Finanzmodelle, Datenanalysen, Datenschutz und Sicherheit, Urheberrechte



# KKgSG Jahresversammlung 2009

**Kantonaler Kindergartenkonvent /  
Verband der Kindergartenlehrkräfte  
St.Gallen**

## Einladung zur Jahresversammlung

### Datum

Samstag, 15. August 2009

### Ort

Kantonsschule Heerbrugg

### Zeit

8.30 Uhr

### Programm

- It's showtime
- Begrüssung durch die Präsidentinnen
- Grussadressen der Behörden
- Aktuelles aus dem Bildungsdepartement
- Geschäftlicher Teil
- Aktuelles von der PHR
- Referat von Elisabeth Caspar-Schmid:  
Alle reden von Ressourcen – hab ich auch welche?

Ende der Tagung etwa 12.30 Uhr

Der KKgK-Vorstand freut sich auf eine abwechslungsreiche Tagung 2009 und auf ein Wiedersehen mit Gästen, Kolleginnen und Kollegen.

*Die KKgK-Präsidentinnen*

*Ruth Fritschi und Karin Niedermann*

**Lusti „Visionen“**  
Struktur • Prozess • Vertrauen

... Kompetenz- und ressourcenorientiertes Coaching für Lehrpersonen, SchulleiterInnen, SRP's  
... Projektbegleitung  
... Innere- und äussere Schulentwicklung  
... Strategieworkshop für Behörden und Schulleitungen

**Andreas Lusti • Supervisor • Coach • Organisationsentwickler • WPI BSO**

Ob. Baumgarten 16 • 9127 St. Peterzell • 071 377 19 69 • 079 702 86 33 • andi.lusti@bluewin.ch • www.lusti-supervision.ch

# Gerade in Krisenzeiten brauchen diese Kinder Sie!



© Reuters

**Ich möchte eine Solidaritätspatenschaft für Kinder in Not abschliessen.** Ich bezahle monatlich:

Fr. 40.-       Fr. \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir mehr Informationen über die Patenschaften von Terre des hommes

Frau    Herr 34552

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**058 / 611 06 11**

Terre des hommes, Patenschaften  
En Budron C8, 1052 Le Mont-sur-Lausanne  
Fax 058 / 611 06 77 • [info@tdh.ch](mailto:info@tdh.ch)



**Terre des hommes**

Kinderhilfe - [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch)



Gratifikationsrat

## girls@science: Studienwoche nur für 10- bis 13-jährige Mädchen

Bereits zum zweiten Mal organisiert Schweizer Jugend forscht vom 6. bis 10. September 2009 eine Schnupperwoche nur für Mädchen von 10 bis 13 Jahren. Vier Tage lang können Schülerinnen aus der ganzen Deutschschweiz an den Departementen Chemie, Informatik, Mathematik und Physik der Universität Basel in die Welt der Naturwissenschaften eintauchen und unter fachkundiger Leitung ihre eigenen kleinen Forschungsprojekte bearbeiten.

Die Stiftung Schweizer Jugend forscht ([www.sjf.ch](http://www.sjf.ch)) führt seit vielen Jahren regelmässig und zu den verschiedensten wissenschaftlichen Fachbereichen Studienwochen für

Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz durch. Im September 2008 fand zum ersten Mal eine naturwissenschaftliche und technische Studienwoche nur für Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren statt – girls@science.

Nach den positiven Erfahrungen dieses Pilotprojekts wird die gendergerechte Studienwoche dieses Jahr wieder durchgeführt. Anmeldetermin für girls@science ist der 18. August 2009.

Weitere Infos und Anmeldeformular unter folgendem Link:

[www.sjf.ch/index.php?id=446&L=0](http://www.sjf.ch/index.php?id=446&L=0)



## Studienwoche «Faszination Informatik»

**Gemeinsam mit drei renommierten Schweizer Universitäten sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz organisiert Schweizer Jugend forscht die 15. Studienwoche zum Thema Informatik.**

Spannende Herausforderungen erwarten Dich: In einem kleinen Team und unter Anleitung von Experten kannst Du an einem der interessanten Forschungsprojekte teilnehmen und wirst dabei beispielsweise «Mutter» oder «Vater» eines Lego-Roboters. Diesem hilfst Du dann bei seinen ersten Schritten in einer unbekanntem Umgebung. Falls Du Dein iPhone optimieren möchtest, lernst Du, wie Du dies anhand spezieller Programme selber machen kannst. Oder interessierst Du Dich für Touchscreens? Betätige Dich künstlerisch so-

wie kreativ und entwickle ein Grafikprogramm zur Stiftbedienung. Während einer Woche tauchst Du in den Forschungs-Alltag ein, lernst andere IT-Begeisterte kennen und sammelst wertvolle Eindrücke, die möglicherweise sogar Deine spätere berufliche Laufbahn beeinflussen werden. Finde mit unseren Experten heraus, wie vielfältig, zukunftsgerichtet und faszinierend die Tätigkeitsbereiche der Informatik sind.

.....  
Anmeldetermin für «Faszination Informatik» ist der 15. Juli 2009.  
.....

Weitere Infos und Anmeldeformular unter folgendem Link:  
[www.sjf.ch/index.php?id=446&L=0](http://www.sjf.ch/index.php?id=446&L=0)

### Mystisches Indien

Reise während der drei Herbstferienwochen  
**am Südfuss des Himalaya**

Chandigarh mit Le Corbusier  
Dharamsala mit Dalai Lama

**[www.indien-tours.ch](http://www.indien-tours.ch)**

### Erlebnisferien Toscana

**Töpfern und Modellieren** mit Raku und diversen Rauchbränden.

**Fotosafari inkl. digitaler Bildbearbeitung am PC** mit Photoshop CS3 und Elements für Diashows und Präsentationen. In einem der schönsten Gebiete der Toscana.

Anmeldung und Unterlagen: Gunter Ahlborn, Riedstrasse 68, 6430 Schwyz, 041 811 17 13, [gunter.ahlborn@bluewin.ch](mailto:gunter.ahlborn@bluewin.ch) Homepage: [www.corbino.ch](http://www.corbino.ch)

# Öffentliche Volksschulen

## Kindergartenstufe

### Mörschwil

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

#### Kindergarten

50 bis 90 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Emil Wick

071 868 77 72 oder 071 866 24 55

emil.wick@schulemoerschwil.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Mörschwil, Emil Wick, Schulleitung, Postfach 10, 9402 Mörschwil

**Bewerbungsfrist:** 23. Juni 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Kindergartenlehrperson. Eine optimale Förderung der Kinder ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulerat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Haben Sie Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Sind Sie an einer Zusammenarbeit in der Stufe und im Schulteam interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter: [www.schulemoerschwil.ch](http://www.schulemoerschwil.ch).

### Rapperswil-Jona

#### Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

#### Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin

Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Kindergarten, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2009

Zwei unserer langjährigen Kindergärtnerinnen werden sich beruflich neu orientieren. Deshalb suchen wir per neues Schuljahr 2009/10 motivierte und engagierte Nachfolgerinnen, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Handeln und Denken mitbringen. Es erwarten Sie geleitete Schulen, innovative Teams und Kindergartenanlagen mit guter Infrastruktur. Wir freuen uns über Ihre umgehende Bewerbung.

### Bütschwil

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Primarschule Bütschwil

#### Stellvertretung Kindergarten

18 Lektionen

18. September 2009 bis 22. Dezember 2009

**Kontaktperson:** Kurt Meier, Schulleiter

071 983 01 31

kurt.meier@primarschule-buetschwil.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Bütschwil, Mittendorfstrasse 15, 9606 Bütschwil

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2009

Die Stelleninhaberin bezieht Urlaub. Wir suchen deshalb während dieser Zeit eine motivierte Kindergärtnerin, welche sich um unsere Kleinsten kümmert und sich gleichzeitig offen und engagiert ins überschaubare Team der Primarschule Bütschwil eingliedert. Sie werden bei Ihrer Arbeit durch eine Schulische Heilpädagogin und eine etablierte Kollegin während 4 Lektionen Teamteaching sowie von der Schulleitung unterstützt. Zum Unterrichtspensum von 18 Lektionen kommen noch Team- und Präsenzverpflichtung hinzu. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

 Primarstufe
 

---

**Bernhardzell****Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Bernhardzell

**Teamteaching- und Entlastungslehrkraft  
3.–6. Klasse**

12 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Jasmin Züblin, Schulleitung

071 433 18 25

sl.bernhardzell@gmx.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Bernhardzell, Schulsekretariat, Sandy Birrer, St.Gallerstrasse 30, 9304 Bernhardzell**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2009

Auf das kommende Schuljahr 2009/10 suchen wir eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson, welche in der 3. bis 6. Klasse die Teamteaching- sowie Entlastungslektionen (12 Lektionen) erteilt. Das Pensum kann auch aufgeteilt werden. Wenn Sie gerne in einem überschaubaren Team arbeiten, den dörflichen Charakter und die Stadtnähe schätzen, sind Sie bei uns richtig. Aktive Mitarbeit in allen Bereichen und die Bereitschaft, an unserer Schulqualität mitzuarbeiten, sind in unserer Schulgemeinde unerlässlich. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

---

**Mörschwil**
**Primarschulgemeinde**

Schulort: Mörschwil

**Unterstufe**

26 Lektionen

1. Oktober 2009 bis 8. Februar 2010

**Kontaktperson:** Emil Wick

S: 071 868 77 72, P: 071 866 24 55

emil.wick@schulemoerschwil.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Mörschwil, Emil Wick, Schulleitung, Postfach 10, 9402 Mörschwil**Bewerbungsfrist:** 28. August 2009

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht nach den Herbstferien Mutterfreuden entgegen. Ab Oktober 2009 suchen wir eine ein-

satzfreudige, kooperative und innovative Unterstufenlehrperson als Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs. Eine optimale Förderung der Kinder ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulleitung und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Haben Sie Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Sind Sie an einer Zusammenarbeit in der Stufe und im Schulteam interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter: [www.schulemoerschwil.ch](http://www.schulemoerschwil.ch).

---

**Rheineck**
**Politische Gemeinde**

Schulort: Rheineck

**2. Primarklasse**

100 Prozent

28. September 2009 bis 29. Januar 2010

**Kontaktperson:** Thomas Kurer, Schulleiter

Primarschule

071 888 26 27 oder 071 888 22 48

thomas.kurer@schulerheineck.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadtverwaltung Rheineck, Schulsekretariat, Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck**Bewerbungsfrist:** 19. Juni 2009

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht im September 2009 Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir ab ca. Ende September 2009 eine Lehrperson für die 2. Primarklasse. Ab Beginn des Mutterschaftsurlaubs übernehmen Sie die Klasse mit Klassenverantwortung. Die Stelle ist befristet bis Ablauf des Mutterschaftsurlaubes, ca. Ende Januar 2010, mit Option auf Verlängerung mit einem Pensum von ca. 80 Prozent. Sie finden bei uns ein kollegiales, hilfsberechtigtes Team und moderne, gut eingerichtete Unterrichtsräume. Weitere Informationen zur Schule Rheineck finden Sie unter [www.schulerheineck.ch](http://www.schulerheineck.ch). Sind Sie eine flexible und motivierte Person und fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Benken****Primarschulgemeinde**

Schulort: Benken

**4. Klasse**

27 plus 2 Lektionen

19. Oktober 2009 bis 23. Dezember 2009

**Kontaktperson:** Felix Bächtiger, Schulleiter

055 283 43 63, Schule

schulleitung.benken.sg@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde

Benken, Postfach 118, 8717 Benken

**Bewerbungsfrist:** 22. Juni 2009

Unsere 4. Klasselehrperson bezieht nach den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien Urlaub. Wir suchen deshalb für diese Zeit eine engagierte Stellvertretung. Unser aufgestelltes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

**Neckertal****Schulgemeinde**

Schulort: Primarschule Brunnadern

**Primarstufe**

40 bis 50 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Claudia Weil, Schulleiterin

071 374 15 08

claudia.weil@schuleneckertal.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Neckertal, Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2009

Wir suchen als Entlastung für die Schulleitung eine flexible, belastbare Lehrperson für eine 5. Klasse, die auch Musik, Werken und Sport unterrichten kann, andere Fächer nach Absprache. Es besteht der Wunsch, allenfalls auch die Klassenverantwortung zu übernehmen. Die Stelle ist vorerst befristet auf zwei Jahre. Brunnadern ist eine Landschule mit guter Infrastruktur und einem motivierten Team. Wir legen Wert auf eine familiäre, aber qualitativ gute Schule. In Brunnadern werden rund 140 Kinder unterrichtet. Unter [www.schuleneckertal.ch](http://www.schuleneckertal.ch) erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Kirchberg****Schulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Eichbühl, Bazenheid

**Mittelstufe**

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Roger Reich, Schulleiter

071 931 36 03

sl.eichbuel@psbazenheid.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Kirch-

berg, Alfons Schönenberger, Sekretariat,

9533 Kirchberg

**Bewerbungsfrist:** 24. Juni 2009

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine engagierte und teamfähige Lehrperson für unsere Mittelstufe. Sind Sie interessiert, eine 4. Klasse zu übernehmen und im Dreijahresturnus zu unterrichten? Möchten Sie in einer geleiteten Schule mit guter Infrastruktur unterrichten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Jonschwil-Schwarzenbach****Schulgemeinde**

Schulort: Jonschwil

**Teamteaching / Jobsharing**

6 bis 10 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Peter Mayer, Schulleiter

071 923 4540

sl.jonschwil@schulen-js.ch

**Bewerbungsadresse:** Peter Mayer, Schulleitung, Schulhaus Sunnerain, 9243 Jonschwil

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2009

Eine unserer Lehrerinnen absolviert eine Ausbildung. Deshalb suchen wir eine Lehrperson, welche am Montag in einer der 3./4. Klassen den Unterricht erteilt. Das Pensum kann mit Lektionen im Teamteaching ergänzt werden. Ein motiviertes Team, eine Schule mit guter Infrastruktur und zeitgemässer Unterstützung freut sich auf Ihre (Kurz)Bewerbung. Für Fragen steht Ihnen unser Schulleiter, Peter Mayer, gerne zur Verfügung.

**Oberuzwil****Politische Gemeinde**

Schulort: Niederglatt

**Förderlektionen**

ca. 30 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Erich Wagner, Schulleiter

071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil**Bewerbungsfrist:** 19. Juni 2009

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2009/10 für die Schule Niederglatt eine Primarlehrperson für die Erteilung von Förderlektionen. Niederglatt ist eine kleine Landschule mit zwei Mehrklassen. An unserer Schule ist die integrative Schulungsform ISF eingeführt. Es erwartet Sie ein gut eingerichteter Arbeitsplatz mit einem kollegialen und motivierten Team. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schulleiter Erich Wagner erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Niederbüren****Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Hof, Niederbüren

**1. Klasse**

25 bis 27 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Gabriela Dschulnigg, Schulleiterin

071 422 10 92

g.dschulnigg@schule-niederbueren.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Niederbüren, Sekretariat, Gossauerstrasse 25, 9246 Niederbüren**Bewerbungsfrist:** 19. Juni 2009

Wir sind eine überschaubare, integrative Schule in ländlicher Umgebung. Für unsere 10 Erstklässler wünschen wir uns eine kompetente, teamfähige und herzliche Lehrperson, die durch ihr pädagogisches Handeln einen guten Unterricht und bestmögliches Lernen gewährleistet. Es erwartet Sie ein kollegiales,

aufgeschlossenes Team sowie eine schöne Schulanlage mit guter Infrastruktur. 3 Lektionen Ihres Pensums (1 Nachmittag) unterrichten Sie in der 4. Klasse. Die Stelle ist auf 1 Jahr befristet. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Realstufe****Flums-Berschis****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Flums

**Realstufe, sprachliche Richtung**

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2011

**Kontaktperson:** Edi Scherrer, Schulleiter

081 720 15 30 oder 079 620 16 12

schulleitung@osfb.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufenschulgemeinde Flums-Berschis, Schulleitung, Marktstrasse 8, 8890 Flums**Bewerbungsfrist:** 26. Juni 2009

Wir suchen auf Schuljahresbeginn 2009/10 für unsere Oberstufenschule mit integrativer Schulform eine engagierte Lehrperson für den Unterricht in sprachlichen Fächern für zwei 2. Realklassen. Der Fächerkatalog kann für Sie angepasst werden. Sie arbeiten mit einem aufgestellten und kollegialen Team zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.osfb.ch](http://www.osfb.ch).

**Gommiswald-Ernetschwil-Rieden****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

**Realstufe, sprachliche Richtung**

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Bewerbungsadresse:** Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Postfach 60, 8737 Gommiswald**Bewerbungsfrist:** 24. Juni 2009



**Kontaktperson:** Bernet Walter  
055 290 18 28 oder 055 280 19 03  
schulleitung.os@gommiswald.ch  
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2009/10 eine engagierte und teamfähige Lehrperson. Sie unterrichten auf der 1. Realstufe. Wir nehmen auch gerne Bewerbungen von motivierten Primarlehrkräften entgegen. Es erwarten Sie eine angenehme Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

.....  
**Rapperswil-Jona**  
**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

**Fachlehrperson**

24 bis 28 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule  
055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Realstufe, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2009

Haben Sie Lust, junge Menschen auf der Oberstufe zu unterrichten? Per neues Schuljahr 2009/10 suchen wir ins Schulhaus Kreuzstrasse in Rapperswil motivierte und engagierte Lehrpersonen mit abgeschlossener Ausbildung zum Oberstufen- oder auch Primarlehrer. Das Fächerprofil kann noch mitbestimmt werden. Wir bieten eine sehr gute Infrastruktur, überschaubare Klassengrössen und Unterstützung durch das Team, die Schulleitung und schulische Sozialarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter [www.os.kreuzstrasse-rapperswil-jona.ch](http://www.os.kreuzstrasse-rapperswil-jona.ch). Wir freuen uns auf Ihre umgehende Bewerbung.

.....  
**Rapperswil-Jona**  
**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil

**Reallehrerin/Reallehrer**

21 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule  
055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Real Kreuzstrasse, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2009

Haben Sie Lust, junge Menschen auf der Oberstufe zu unterrichten? Per neues Schuljahr 2009/10 suchen wir ins Schulhaus Kreuzstrasse in Rapperswil eine motivierte und engagierte Lehrperson mit abgeschlossener Ausbildung zum Oberstufen- oder Primarlehrer. Das Fächerprofil kann noch mitbestimmt werden. Wir bieten eine sehr gute Infrastruktur, überschaubare Klassengrössen und Unterstützung durch das Team, die Schulleitung und schulische Sozialarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter [www.os.kreuzstrasse-rapperswil-jona.ch](http://www.os.kreuzstrasse-rapperswil-jona.ch). Wir freuen uns auf Ihre umgehende Bewerbung.

.....  
**Rapperswil-Jona**  
**Politische Gemeinde**

Schulort: Jona

**Reallehrerin/Reallehrer**

8 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule  
055 225 80 05

yvonne.indermaur@gmx.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Real Rain, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2009

Zur Ergänzung unseres Teams im Oberstufenschulhaus Rain suchen wir per neues Schuljahr 2009/10 eine Kollegin oder einen Kolle-

gen, welche/r gerne teilzeitlich arbeiten möchte. Die 8 Lektionen setzen sich wie folgt zusammen: Wahlfach Mathematik, Wahlfach Geometrisches Zeichnen, Bildnerisches Gestalten sowie Ethik und Kultur. Interessieren Sie sich für das ganze Teilpensum oder auch für einzelne Bereiche? Gerne erwarten wir Ihre umgehende Bewerbung.

### Neckertal

#### Schulgemeinde

Schulort: Necker

#### Realschule

100 Lektionen

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Werner Höller, Schulleiter  
071 374 12 55

werner.hoeller@schuleneckertal.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule Neckertal,  
Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine Oberstufenlehrperson für den Unterricht in der Realschule Necker, schwergewichtig sprachliche Fächer. Wir sind eine geleitete Oberstufe mit rund 170 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung und verfügen über eine moderne, grosszügige Infrastruktur. Wir legen Wert auf eine familiäre und trotzdem leistungsorientierte Schule. Unter [www.schuleneckertal.ch](http://www.schuleneckertal.ch) erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

### Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

#### St.Gallen

#### Politische Gemeinde

Schulort: Schulquartier St.Leonhard-Tschudiwies

#### ISF (Kindergarten / 6. Klasse)

14 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Eugster Leo, Schulleiter

071 222 88 28

leo.eugster@stadt.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Dragana Tarneller, Neugasse 25, 9004 St. Gallen

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2009

Die bisherige Teilzeit-ISF-Lehrperson nimmt eine neue Aufgabe wahr. Die 14 Lektionen am Kind plus Beratungslektionen verteilen sich auf Montag bis Donnerstag, jeweils am Vormittag. Die Lektionen werden in den Kindergärten und in der 6. Klasse erteilt. Wir sind ein kleines, familiäres Schulhaus. Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung werden bei uns gross geschrieben. Wir freuen uns auf eine motivierte Lehrperson, wenn möglich mit einer SHP-Ausbildung. Bei Fragen gibt Ihnen die Schulleitung gerne Auskunft.

#### Vilters-Wangs

#### Politische Gemeinde

Schulort: Primarschule Wangs

#### Schulische Heilpädagogik

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Marthy Ursula, Schulleiterin  
081 723 12 64

schulleitung.psw@schuleviwa.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Vilters-Wangs,  
Postfach 107, 7324 Vilters

**Bewerbungsfrist:** 19. Juni 2009

Wir suchen für das Schuljahr 2009/10 eine motivierte Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Sie unterrichten Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen in enger Zusammenarbeit mit den Primarlehrper-

sonen. Unsere Schule umfasst etwa 180 Schüler. Zu Ihren Aufgaben könnte auch die Einschulungsverantwortlichkeit gehören. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Schulleitungspersonen Ursula Marthy und Marcel John gerne zur Verfügung.

## Uzwil

### Politische Gemeinde

Schulort: Uzwil

### Schulische Heilpädagogik

50 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Werner Dintheer

071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2009

Infolge Pensionierung einer unserer Schulschen Heilpädagoginnen suchen wir für die integrative Schülerförderung ISF im Kindergarten eine Nachfolgerin, die mit einem Pensum von 40 bis 50 Prozent einzelne Kinder oder Kindergruppen in den verschiedenen Kindergärten fördert. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

## Verschiedene Fachbereiche

### Eggersriet-Grub

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Eggersriet

#### Mensch und Umwelt sowie Turnen

6 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Franz Mäder, Schulleiter

S 071 877 14 68 oder P 071 877 34 14

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Eggersriet-Grub SG, Schulleitung, Mühlbachstrasse 1, 9034 Eggersriet

**Bewerbungsfrist:** 27. Juni 2009

In unserer 6. Klasse werden 6 Entlastungslektionen frei. Es sind 4 Lektionen Mensch und Umwelt sowie 2 Lektionen Turnen. Wenn Sie

eine engagierte, motivierte Lehrkraft sind, die gerne an einer überschaubaren Dorfschule arbeiten würde, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

## Goldach

### Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufe Goldach

### Sport

6 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Meier Peter, Schulleiter

071 841 77 41

sl.oberstufe@schule-goldach.ch

**Bewerbungsadresse:** Gemeinde Goldach, Andrea Hablützel, Personalfachfrau, Postfach 105, 9403 Goldach

**Bewerbungsfrist:** 23. Juni 2009

Die Schule Goldach sucht eine einsatzfreudige und teamorientierte Lehrperson für Sport. (Die Anstellung ist befristet für 1 Schuljahr und umfasst je 3 Lektionen Sport Knaben 2. Oberstufe und Sport Mädchen 3. Oberstufe. Sie treffen auf ein engagiertes und kollegiales Team sowie eine sehr attraktive Infrastruktur. So wie die Schule ist auch unsere Bodensee-gemeinde Goldach aktiv. Weitere Informationen zur Schule und Gemeinde erhalten Sie unter [www.schule-goldach.ch](http://www.schule-goldach.ch). Sind Sie an dieser Stelle interessiert und möchten in Goldach unterrichten? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Die Eingabefrist ist der späteste Termin. Bei geeigneten Kandidaten wird die Stelle früher vergeben.

## Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen

### Schulgemeinde

Schulort: Oberstufe Eschenbach

#### 4 Lektionen NT und einige weitere Lektionen nach Absprache

4 bis 10 Lektionen

10. August 2009 bis 2. Juli 2010

**Kontaktperson:** Heinrich Marti, Schulleiter

055 286 62 06 oder 076 399 42 12

h.marti@esgo-schulen.ch

**Bewerbungsadresse:** Richard Blöchliger,  
Schulpräsident, Postfach 146, 8733 Eschen-  
bach

**Bewerbungsfrist:** 31. Juli 2009

Wir möchten unser kollegiales Team mit einer engagierten Fachlehrperson verstärken. Unsere Schule liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung und verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur.

### Flawil

#### Politische Gemeinde

Schulort: Flawil

#### Legasthenietherapie

etwa 10 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Andreas Büchel, Schulleiter  
071 393 31 10

andreas.buechel@schuleflawil.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung,  
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

**Bewerbungsfrist:** 28. Juni 2009

Eine unserer Therapeutinnen übernimmt innerhalb der Schule eine neue Aufgabe. Als Nachfolgerin suchen wir eine ausgebildete Therapeutin für das Schulhaus Vorderer Grund. Das Pensum kann von Quartal zu Quartal leicht variieren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

### Schulleitung

### Lüchingen

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Lüchingen

#### Schulleitung

ca. 30 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Josef Wyss, Schulratspräsident  
071 770 08 91

wyss@ibwyss.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Lüchingen,  
Schulweg 21, 9450 Lüchingen

**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2009

a boss says: «Go!». a leader says: «Let's go!»  
Wir freuen uns auf einen Menschen, der mit uns gemeinsam die Schule Lüchingen tragen, entdecken, weiterentwickeln und erfolgreich in die Zukunft führen will. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Schulratspräsident Josef Wyss und Franziska Müggler, pädagogische Kommission, 071 755 78 01, franziska@mueggler.ch.

### Berufspraktikum

#### Andwil-Arnegg

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Andwil

#### Berufspraktikum Kindergarten

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Januar 2010

**Kontaktperson:** Schulleitung, Reni Schmitter und Cyrell Wehrli

071 383 25 13

schulleitung@andwil-arnegg.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung, Reni Schmitter, Schulhaus Ebnet, 9204 Andwil

**Bewerbungsfrist:** 25. Juni 2009

Wir bieten einer Kindergärtnerin ein Berufspraktikum an. Sie werden in zwei Kindergärten tätig sein, haben Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und möchten in einer gut organisierten und motivierenden Berufsumgebung erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln.

## Private Sonderschulen

### Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

**Rhythmiklehrerin**

40 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Walter Ehwald und Elisabeth Hubatka

071 228 30 60

walter.ehwald@ghgsg.ch

**Bewerbungsadresse:** Heilpädagogische Schule St.Gallen, Molkenstrasse 1, St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 19. Juni 2009

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine Rhythmiklehrerin. Sie unterrichten Gruppen von 2 bis 4 Kindern, teilweise auch einzelne Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 14 Jahren. Die Zusammenarbeit in Förderteams mit Heilpädagoginnen und Logopädin und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und im Gesamtteam sind Ihre Aufgaben. Wir bieten Ihnen eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, engagiertes, aufgeschlossenes Team und Heilpädagogische Fachberatung, interne Fortbildung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

## Privatschulen

### KiTs zweisprachige Tagesschule mit individueller Begabungsförderung

Schulort: Toggenburgerstrasse 120, 9500 Wil

**Sekundarlehrperson phil. I**

Teilzeit und 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Isabelle Fiechter

071 920 02 11 oder 079 684 32 57

info@kits-dayschool.ch

**Bewerbungsadresse:** KiTs, Toggenburgerstrasse 120, 9500 Wil

**Bewerbungsfrist:** 31. Juli 2009

Per Sommer 2009 suchen wir für unsere zweisprachige Tagesschule mit individueller Begabungsförderung, für durchschnittlich bis weit überdurchschnittlich begabte Kinder eine Oberstufenlehrkraft (auch Teilpensen möglich) für die Fächer Deutsch, Französisch, Sport, eventuell Geschichte, Geografie und naturwissenschaftliche Fächer. Sie schätzen eine kreative, lebhaft und spannende Arbeitsstelle mit viel Entfaltungsspielraum. Sie betrachten den individualisierenden Umgang mit begabten Kindern als spannende und willkommene Herausforderung! Die KiTs Tagesschule bietet Ihnen ein Umfeld und ein Team, in welchem Sie etwas bewirken können! Wir freuen uns sehr auf Ihre baldige schriftliche Bewerbung!

### KiTs zweisprachige Tagesschule mit individueller Begabungsförderung

Schulort: Wil

**Kindergarten**

Teilzeit oder 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Gabriela Fieseler

071 920 02 11

info@kits-dayschool.ch

**Bewerbungsadresse:** KiTs Tagesschule GmbH, Toggenburgerstrasse 120, 9500 Wil

**Bewerbungsfrist:** 31. Juli 2009

Per Sommer 2009 suchen wir für unsere zweisprachige Tagesschule mit individueller Begabungsförderung, für durchschnittlich bis weit überdurchschnittlich begabte Kinder eine Kindergartenlehrkraft. Sie schätzen eine kreative, lebhaft und spannende Arbeitsstelle mit viel Entfaltungsspielraum. Sie betrachten den individualisierenden Umgang mit begabten Kindern als spannende und willkommene Herausforderung! Die KiTs Tagesschule bietet Ihnen ein Umfeld und ein junges Team, in welchem Sie etwas bewirken können! Wir freuen uns sehr auf Ihre baldige schriftliche Bewerbung!

**Privatschule St. Michael**

Schulort: Kellenstrasse, Oberriet

**1./2. Primarklasse oder 3./4. Primarklasse**

22 bis 27 Lektionen

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Pater Lukas Weber

071 761 27 26

l.weber@piusx.ch

**Bewerbungsadresse:** Immaculata-Schulverein,  
Staatsstrasse 87, 9463 Oberriet**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2009

Unsere kleine Privatschule legt Wert auf einen religiösen katholischen Geist und arbeitet eng mit der Priesterbruderschaft St. Pius X. zusammen.

Da unsere Klassenstärken sehr gering sind, unterrichtet eine Lehrkraft zugleich die 1. und 2. Klasse, eine zweite die 3. und 4. Klasse. Eine der beiden Lehrerstellen (nach Absprache) ist zum kommenden Schuljahr neu zu besetzen.

## Ausserkantonale Schulen

**Schulgemeinde Hittnau ZH**

Schulort: Hittnau

**Sekundarstufe, 2 B. Fächer: E, M, F, D**

19 Lektionen

auf 16. August 2009

**Kontaktperson:** Thomas Ruppanner, Schulleiter

043 288 67 70

schule@hittnau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Hittnau,  
Schulverwaltung, Jakob Stutz-Strasse 50  
8335 Hittnau**Bewerbungsfrist:** 29. Juni 2009Ausführliches Stelleninserat unter [www.schulehittnau.ch](http://www.schulehittnau.ch)**Schulheim Gott hilft, Herisau AR**

Schulort: Herisau

**Oberstufenlehrkraft (phil. I) ev. mit Hfh Ausbildung**

40 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2011

**Kontaktperson:** Andreas Girsperger

071 351 16 02

info@schulheimwiesen.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulheim Gott hilft,  
Wiesen 2479, 9100 Herisau**Bewerbungsfrist:** 25. Juni 2009

Wir sind ein Schulheim für normalbegabte, verhaltensauffällige und zum Teil lernschwache Kinder und Jugendliche im Schulalter. Für unsere Oberstufe suchen wir eine engagierte Lehrkraft, wenn möglich mit HfH Ausbildung. Homepage: [www.schulehimwiesen.ch](http://www.schulehimwiesen.ch).

# Roland V-Drums im Musik Shop

bis zu  
20%  
günstiger

HD-1, UVP: Fr. 1716.--,  
bei uns Fr. 1500.--  
(inkl. Aktiv-Monitor)

TD-9K, UVP: Fr. 2598.--,  
bei uns Fr. 2208.--

TD-9KX, UVP: Fr. 3390.--,  
bei uns Fr. 2945.--

TD-9KS, UVP: Fr. 3890.--,  
bei uns Fr. 3420.--

TD-12KV-BK, UVP: Fr. 5490.--,  
bei uns Fr. 4685.--

TD-20WT, UVP: Fr. 9990.--,  
bei uns Fr. 7985.--

Angebot gültig solange Vorrat



MUSIK SHOP ST.GALLEN GMBH - GOLIATHGASSE 19-21 - 9000 ST.GALLEN

TEL. 071 230 23 23 - FAX 071 230 24 24 - INFO@MUSIKSHOPSG.CH - WWW.MUSIKSHOPSG.CH

\*Die Schulpreise gelten für Bildungsinstitutionen gegen Vorweisen eines entsprechenden Nachweises. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. Irrtum und Änderung von Preis und Konfiguration vorbehalten.

## Der neue iMac für den Bildungsbereich

Der günstige All-in-One-Computer für die Schule!

Schulen und Bildungsinstitute erhalten das neue iMac Modell jetzt bereits zum Sparpreis von Fr. 1179.-

**Neu!**  
Ab Juni 2009

Vorhang auf für den neuen iMac.  
Der Desktop-Computer, der alles hat, was Sie brauchen.  
Und jetzt sogar noch mehr.

iMac Intel Core 2 Duo 2.0 Ghz  
20" LCD-Display • 1 GB RAM • 160 GB Festplatte  
8x SuperDrive DL • NVIDIA GeForce 9400M Grafik

**Fr. 1179.-\***



## Office:mac 2008 Home & Student Edition:

### Office & Mac.

Ein unschlagbares Team

Beim Kauf eines neuen Mac erhalten Sie das Office:mac 2008 Home & Student Edition zum Spezialpreis.

Aktion gültig bis 30. Juni 2009 oder solange Vorrat.

Office:mac 2008



**Fr. 159.-**  
statt Fr. 220.-



**Letec St. Gallen**  
Neugasse 34  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 223 35 90

[www.letec.ch](http://www.letec.ch)



**Letec IT Shops. Alle Apple Produkte und Zubehör!**  
Aarau • Bern • Chur • St. Gallen • Volketswil • Winterthur • Zürich